

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 145

Leipzig, Dienstag den 25. Juni 1940

107. Jahrgang



verantwortungsbewußte Verlagsarbeit

für

Deutsche Seegeltung / Deutsche Wehr
Deutsche Kolonien



Wilhelm Köhler Verlag

Minden i. W.

Neue Zeitschriften und periodische Erscheinungen

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei, Leipzig / Nr. 227 (Mai 1940), Nr. 226 f. Börsenblatt 1940, Nr. 115

- Bavaria-Feldpost. 1939/40, Nr. 1. 5 S. 4° [München: Bavaria-Filmkunst.] (Mon.) (ZB 41 860)
- Bernsau-Blätter. Familienzeitschr. f. d. Sippe Bernsau. Jg. 1. 1940, Nr. 1. Jan./März. 16 S. 4° Essen ([Ruhr, Camillo-Sitte-Pl. 3]: Familienverb. Bernsau). (Zwangl.) (ZB 41 690)
- Diakonissendienst. Grüße aus d. Hessischen Diakonissenhaus zu Kassel. 1940, Nr. 1. Ostern. 8 S. 4° (Kassel: Hess. Diakonissenhaus.) (Jährl. 2-3mal.) (ZB 41 681)
- Erziehung, Unterricht, Kultur und Gemeinschaftspflege. Amtl. Schulblatt f. d. Reichsgau Danzig-Westpreußen. Jg. 1. 1940, Folge 1. Jan. 10 S. 4° (Danzig: Steinbach [zu beziehen: Der Reichsstatthalter].) (Halbmon.) (ZB 41 720)
- Front und Heimat. Mitteilungsblatt d. Gattinger [=Vannhasen]. ([Nr. 1.] Jan. 1940.) 4 Bl. 4° [Gattingen-Ruhr: Ortsgruppe d. NSDAP.] (Zwangl.) (ZB 41 857)
- Front und Heimat. Nachrichtenblatt d. Stadtverwaltung Gattingen-Ruhr. [Nr. 1. 1939.] 7 Bl. 4° (Gattingen-Ruhr: Stadtverwaltg.) (Zwangl.) (ZB 41 856)
- Front und Heimat. Nachrichten-Blatt d. Standarte 99 Ruhr. ([Nr. 1.] Okt. 1939.) 7 S. 4° (Gattingen: NSDAP., Standarte 99 Ruhr.) (Zwangl.) (ZB 41 858)
- Front und Heimat. Soldatenzeitung d. Gau Schwaben. 1940, Nr. 1. Jan. 32 S. 8° [Augsburg: NSDAP., Gau Schwaben.] (Zwangl.) (ZA 27 529)
- Front-WLZ. Soldaten-Zeitg d. »WLZ-Rote Erde«. 1939, Folge 1. Nov. 8 Bl. 4° Dortmund: [Westfäl. Landeszeitg Rote Erde.] (Mon.) (ZB 41 859)
- Nr. 2142. Oberkommando der Kriegsmarine. Nautischer Funkdienst. Kleine Ausg. 1. Aufl. 1940. 428 S., 3 Taf. gr. 8° Berlin: Mittler in Komm. Kart. u. geh. 9.— (Jährl.) (ZB 41 677)
- Gazeta ilustrowana. Hof 1. 1940, No 1. 4 S. gr. 2° [Berlin: Dt. Verl., zu beziehen: Oberkommando d. Wehrmacht.] (Wöch.) (ZC 8646)
Wird kostenlos an die polnischen Gefangenen verteilt.
- Handbuch für die sporttreibenden Vereine und Gemeinschaften des NS-Reichsbundes für Leibesübungen, Sportbereich 5, Sachsen. [Jg. 1.] 1940. 208 S. 4° Dresden: Kommunalverl. Sachsen. 3.80 (Jährl.) (ZB 41 822)
- Schaumburger Heimatbriefe. Mitteilgn aus d. Heimat f. d. Schaumburger Soldaten an d. Front. 1939, Nr. 1. Nov. 2 Bl. 4° Rinteln (1939: Bösendorf). (Zwangl.) (ZB 41 854)
- Jahrbuch für die bayrische Bauwirtschaft. [Jg. 1.] 1940. 197 S., 35 Bl. gr. 8° Hamburg: Hanseat. Verl. Anst. 2.— (Jährl.) (ZB 41 684)
- Jahrbuch für die sächsische Bauwirtschaft. Ausg. Westsachsen. [1.] 1940. 170 S., 32 Bl. gr. 8° Hamburg: Hanseat. Verl. Anst. 2.— (Jährl.) (ZB 41 683)
- Der Kavallerie-Schütze. Frontzeitg e. Kav.-Schz.-Regts. [Jg. 1.] 1940, Nr. 1. Jan. 8 S. 4° (Gera: Basch.) (Halbmon.) (ZB 41 855)
- Kreis-Blatt für den Kreis Kolmar im Warthegau. Jg. 1940, Nr. 7. S. 66-67. 4° Kolmar: (Druckerei Kolmar). Monatl. —.30 (Wöch.) (ZB 41 753)
- Steirisches Piederblatt. 1940, Folge 1. März. 4 S. gr. 8° (Graz: Steirische Verl. Anst.) Abgabe nicht unter 20 Stück. Je Folge —.07 (Mon.) (ZB 41 678)
- Verordnungsblatt der JS-Landesführung. Jg. 1. 1940, Nr. 1. Jänner. 10 gez. Bl. 4° Pörsburg: [Freiwillige Schutzstaffel JS, Landesführg]. (Zwangl.) (ZB 41 685)
- Witkowiher Werksruf. Jg. 1. 1940, H. 1. 24 S., 1 St. 4° (Mähr.-Ostau: Eisenwerk Witkowitz.) (Zwangl.) (ZB 41 635)
- Wir berichten aus der Sächsischen SA. 1939, Nov. 2 Bl. 4° ([Dresden: NSDAP., Gau Sachsen] SA.) (Mon.) (ZB 41 853)

Der Antiquariats-Lehrling

von Bernhard Wendt

Mit 14 Abbildungen und einer Korrekturabelle

1. Auflage 1938. Umfang 184 Seiten

Ladenpreis, steif broschiert, RM 4.—

Der Verfasser gibt eine Übersicht und Erklärung aller mit der praktischen Tätigkeit des Antiquars zusammenhängenden Fragen und stellt auch die geschichtliche Entwicklung dieses wichtigen buchhändlerischen Zweiges dar. Die Schrift ist für jeden jungen Antiquar — nicht zuletzt im Hinblick auf die Gehilfenprüfung — sehr wertvoll; es kommt ihr aber auch große Bedeutung als Orientierungsmittel für alle Buchhandelsangehörigen und am Antiquariatsbuchhandel anteilnehmenden Kreise zu.

Verkaufskunde

für den Sortimentsbuchhandel

Leitfaden für den Verkauf und den Verkäufer im Buchhandel

von Kurt Kreschmar

1. Auflage 1938. Umfang 128 Seiten

Ladenpreis, steif broschiert, RM 3.—

Diese Verkaufskunde ist aus der Praxis des Verfassers heraus entstanden und für die Praxis geschrieben. Das Werk lehrt, durch einwandfreies Gebaren den Kundenwunsch psychologisch zu erforschen und somit den Verkauf sicherzustellen, wobei die Forderung, daß der Buchhändler auch ein Diener des staatlichen und kulturpolitischen Willens ist, in weitgehendem Maße Berücksichtigung findet.

Beide Werke sind als Geschenkwerke gut zu verwenden

Z

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Die Gutenberg-Feiern in Leipzig

Reichsleiter Rosenberg spricht beim Festakt der Stadt Leipzig — Stiftung eines Gutenberg-Ringes — Eröffnung des Deutschen Buchmuseums

Reichsleiter Rosenberg, der erst zur letzten Kantate zum Buchhandel gesprochen hatte, zeichnete auch die Gutenbergfeierlichkeiten der Reichsmessestadt Leipzig durch seinen Besuch aus. Am Sonntag nahm er mit seinen engsten Mitarbeitern am Festakt der Reichsmessestadt im Gewandhaus teil, weilte auch im Neuen Rathaus, wo er sich in das Goldene Buch eintrug und unter Führung von Stadtrat Henke und Landesobmann Rats Herrn Dr. Wilmann die beiden in der Wandelhalle untergebrachten Buchausstellungen besichtigte, und besuchte am Abend die Uraufführung von Walter Stangs Trauerspiel »Alboin und Rosamunde« im Alten Theater.

Den Höhepunkt der gesamten Gutenbergfeierlichkeiten bedeutete zweifellos die Ansprache des Reichsleiters beim Festakt am Sonntagmorgen. Das Gewandhaus hatte für diesen Ehrentag einen würdigen Schmuck angelegt. Zahlreiche Besucher, auch aus dem Auslande, füllten Parkett und Ränge. Vertreten waren Staat, Partei und Wehrmacht, die Stadt und die Behörden, Buchgewerbe und Buchhandel, mit ihm der Vizepräsident der Reichsschrifttumskammer Hauptamtsleiter Wilhelm Baur, der Leiter des Deutschen Buchhandels. Bevor die Besucher die Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters hörten, konnten sie sich an erlesenen künstlerischen Darbietungen erbauen. Das Stadt- und Gewandhausorchester spielte unter Leitung von Gewandhauskapellmeister Professor Abendroth Bachs Brandenburgisches Konzert in G-Dur. Die Thomaner sangen unter Leitung von Thomaskantor Professor Ramin einige ihrer schönsten Lieder und erfreuten außerdem noch mit dem »Hebt das Herz, hebt die Hand!« aus Spittas Kantate »Deutsches Bekenntnis«. Friedrich Dalberg hatte hierbei die Solopartie des Bassisten übernommen.

Oberbürgermeister Ministerpräsident a. D. Freyberg begrüßte die Teilnehmer. »Nicht ein lautes Fest«, so sagte er, »soll es sein, das im schweren Daseinskampf unseres deutschen Volkes keinen Platz hätte, sondern eine Stunde der frohen Erhebung und der dankbaren Erinnerung, daß es ein Deutscher war, der die Menschheit die Kunst lehrte, mit beweglichen Lettern Wort an Wort, Zeile an Zeile zu reihen und zu drucken«. Sein besonderer Gruß galt dem Reichsleiter. Der Oberbürgermeister wies dann darauf hin, daß die Reichsmessestadt zugleich auch die Stadt des Buches und des Druckes ist und bleiben wird, und wie gerade ihre graphischen Betriebe für die siegreiche Durchführung des gegenwärtigen Schicksalskampfes des deutschen Volkes manche Opfer gebracht haben.

Unter größter Aufmerksamkeit der Zuhörer gab dann der Oberbürgermeister die Errichtung einer »Gutenberg-Gedächtnisstiftung 1940 der Firma Giesede & Devrient« in Höhe von 10 000 RM bekannt, aus deren Zinsen alljährlich ein bedürftiger, besonders begabter, würdiger Angehöriger des graphischen Gewerbes gefördert werden soll, der sich einer umfassenden technischen Ausbildung unterziehen will. Weiter berichtete er, daß die Stadt selbst einen besonderen Beitrag zur Pflege der Schwarzen Kunst geleistet hat, indem sie in Erinnerung an die fünfhundertste Wiederkehr der Erfindung des Buchdrucks durch Gutenberg als Zeichen der Anerkennung für hervorragende Verdienste um die Kunst des Meisters, und zwar für Verdienste um den Buchdruck, um die Schriftgießerei und um die Buchbinderei den »Gutenberg-Ring« stiftete. Dieser Ring soll in Abständen von zehn zu zehn Jahren jeweils am Johannis-

tag, dem 24. Juni, an Reichsbürger, die die genannten Voraussetzungen erfüllen, verliehen werden. Das auf Grund der Stiftungssatzung am 14. Juni zur Beratung des Oberbürgermeisters zusammengetretene Kuratorium hat sich auf drei Männer geeinigt, die diesmal der Ehre der Verleihung zuteil werden sollten. Ihre Namen sind: Buchdrucker Carl Ernst Poeschel in Leipzig, Schriftgießer Dr. e. h. Karl Klingspor in Offenbach und Buchbinder Professor Otto Dorfner in Weimar. Der Oberbürgermeister verkündete unter herzlichem Beifall der Zuhörer, daß er diesen drei Meistern den Ring zuerkannt habe, und er konnte Poeschel und Dorfner, die an der Feier teilnahmen, damit selbst auszeichnen. Reichsleiter Rosenberg und Ministerialdirigent Haegert, Leiter der Abteilung Schrifttum im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, gratulierten ihnen durch Händedruck.

Dann ergriff, herzlich begrüßt, der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP., Reichsleiter Rosenberg, das Wort. »Angesichts des sich vollziehenden Schicksals auf den Schlachtfeldern von Frankreich«, so führte er aus, »mag es manchem als allzu gering erscheinen, zu einer so friedlichen Feierstunde zusammenzutreten. Aber die Erfindung der Buchdruckerkunst, der hier gedacht wird, zeigt uns an einem ganz besonders klaren Beispiel, wie oft technische Neuerungen und geistige Revolutionen einander bedingen.« Die geistige Revolution, in die die Erfindung der Buchdruckerkunst langsam erst, dann wie eine Sturmwelle einbrach, war es dann, deren

Bekanntmachung zur Ausführregelung 3/40

Eupen, Malmedy und Moresnet / Beteiligung an der Ausführregelung

Die durch die gemeinsame Anordnung der Präsidenten der Reichsschrifttums-, Reichspresse- und Reichsmusikkammer vom 27. August 1935 angeordnete Ausführregelung wird mit Wirkung vom 28. Juni 1940 auf die zum Deutschen Reich gehörenden Gebiete Eupen, Malmedy und Moresnet ausgedehnt.

Jeder in diesen Gebieten ansässige deutsche Buch-, Zeitschriften-, Musikalien-, Lehrmittel-Verleger und -Händler kann auf Antrag an der Ausführregelung beteiligt werden.

Die Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels, Berlin SW 68, Friedrichstraße 31, der alle Anträge einzureichen sind, sendet dem Exporteur nach Prüfung des Antrages die erforderlichen Unterlagen zu.

Berlin SW 68, den 24. Juni 1940
Friedrichstraße 31.

Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels
Dr. Hövel

Bekanntmachung zur Ausführregelung 4/40

Eupen, Malmedy und Moresnet

Mit Wirkung vom 28. Juni 1940 sind die Gebiete Eupen, Malmedy und Moresnet von der Ausführregelung ausgenommen. Maßgebend ist das Eingangsdatum der Bestellung beim Exporteur. Vom gleichen Tage an gelten für diese Gebiete die von den Verlegern festgesetzten Inland-Reichsmarkpreise.

Auslieferung und Berechnung der bis einschließlich 27. Juni 1940 eingegangenen Aufträge muß bis zum 30. September 1940 er-

folgt sein. Für Zeitschriften-Abonnements gelten gesenkte Preise, wenn die übliche Berechnung des dritten Vierteljahres oder des zweiten Halbjahres 1940 bis zum 27. Juni 1940 erfolgt war.

Zahlungseingänge für Lieferungen zum gesenkten Inlandpreis sind der Reichsbank bis zum 14. Juni 1941 zu melden. Der Wirtschaftsstelle sind die bestätigten EBE II bis zum 15. Juli 1941 einzureichen; später eingehende können nicht berücksichtigt werden.

Festverkäufe aus Bedingtgut, das bis einschließlich 27. Juni 1940 berechnet wurde, sind der Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels mit Vordruck A bis spätestens 15. Mai 1941 zu melden. Verleger, die Bedingtgut nach Cupen, Malmedy und Morésnet geliefert haben, müssen der Wirtschaftsstelle bis zum 31. August 1940 eine summarische Übersicht über das am 27. Juni 1940 in diesen Gebieten vorhandene Bedingtgut einreichen.

Berlin SW 68, den 24. Juni 1940
Friedrichstraße 31

Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels
Dr. Hövel

Bekanntmachung zur Ausführregelung 5/40

Generalgouvernement Polen / Abrechnung des Bedingtgutes

Auf Grund der Anordnung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler vom 17. Mai 1940 (Börsenblatt Nr. 119/40) haben wir die Termine unserer Bekanntmachung zur Ausführregelung 1/40 (Börsenblatt Nr. 89/40) wie folgt abgeändert:

Festverkäufe aus Bedingtgut, das bis zum 20. April 1940 einschließlich berechnet wurde, sind der Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels mit Vordruck A bis spätestens 15. Mai 1941 zu melden.

Zahlungseingänge für Lieferungen zum gesenkten Inlandpreis sind der Reichsbank bis zum 14. Juni 1941 und der Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels bis zum 15. Juli 1941 zu melden.

Berlin SW 68, den 24. Juni 1940
Friedrichstraße 31

Wirtschaftsstelle des deutschen Buchhandels
Dr. Hövel

Charakterisierung sich Alfred Rosenberg zuwandte. Er erinnerte daran, wie von dem Zeitpunkt an, als germanische Völkerstämme nach dem Süden vordrangen, religiöse und dann auch alle anderen kulturellen Vorstellungen vom Denken der Deutschen Besitz ergriffen und sie weit weg von den Wurzeln ihres Wesens führten. Mit der Kirche eroberte sich bei ihnen die lateinische Sprache die alleinige Herrschaft und bildete schließlich eine vom Volke abgelehnte Priester- und Gelehrtenkaste aus. Das führte zu einer einschneidenden sozialen Trennung innerhalb des deutschen Volkstums. Erst vermöge der Buchdruckerkunst konnten ihm wieder Gedanken zugeführt werden, die alle angingen. »Von der Sprache ist zweifellos die früher nicht bewusste Volkwerdung Deutschlands ausgegangen, und mag Martin Luther diese sprachlich-nationale Geburt auch über den Weg der Bibelübersetzung gefunden haben, so bleibt die Tatsache doch bestehen, daß nunmehr an die Stelle konfessioneller Klammern immer bewußter das Nationalgefühl Deutschland zu umfassen begann. Somit wurden wichtigste Voraussetzungen für alles das geschaffen, was wir heute deutsche Kultur und großdeutsches Volkstum nennen. Die Buchdruckerkunst ist deshalb für uns nicht nur allgemein eine den ‚Geist‘ und ‚das Schrifttum‘ befruchtende Erfindung gewesen, sondern brachte die Möglichkeit mit sich, das Nationalbewußtsein von einigen wenigen Denkern, Dichtern und Rittern im Verlauf vieler Generationen tief in die Herzen von Millionen zu senken.« Das ist das große positive Ergebnis der Erfindung Gutenbergs. Wenn auch immer wieder Mißbrauch mit dem gedruckten Wort getrieben wurde, so ist das doch zugunsten des Schöpferischen überwunden und das

Buch zu einer Waffe in der Hand aller echten Wahrheits- und Gerechtigkeitsfucher geworden. Es hat vielen Menschen das Geschichtsbewußtsein und damit die entscheidende Kraft ihres Lebens gegeben und die Schaffung großer Volksgemeinschaften mit ermöglicht. In ihrer Wirkungskraft auf Geist und Seele läßt sich die Druckkunst nur noch mit dem Rundfunk unserer Tage vergleichen. So gedenken wir, beschloß Fg. Rosenberg seine mit lebhaftem Beifall aufgenommene Ansprache, am heutigen Tage dieser großen Erfindung, die ein Segen für alle Völker des Erdballs und für uns immer mehr zum Ausdruck des deutschen Wesens wurde. Wir sehen sie als ein Zusammenklängen von Technik, sozialem Leben, nationalem Kampf, wissenschaftlichem Erforschungswillen und bekennen uns zu dem nationalsozialistischen Grundsatz, eine technische Neuerung nicht verständnislos abzulehnen, sondern sie uns dienstbar zu machen und sie in allen ihren Konsequenzen zu bejahen. In diesem Jahre feiert deshalb ganz Deutschland das Andenken Johann Gutenbergs und reißt ihn ein in jene unendliche Zahl deutscher Geister, die immer wieder neue Grundlagen schufen für die Vertiefung und Ausweitung des deutschen Bewußtseins von früheren Zeiten über viele Siege hinaus in unsere Zeit, wo inmitten der größten europäischen Machtentfaltung auch zugleich die tiefste deutsche Wiedergeburt sich vollzieht und einst mit den Mitteln, die Gutenberg erfunden hat, als dauernde geistige Grundlage unseren Nachkommen übermittelt werden soll. — Beendet wurde die Feierstunde vom Oberbürgermeister mit dem Sieg-Heil auf den Führer, an das sich die Nationallieder angeschlossen. S.

*

Feierstunde des Deutschen Buchgewerbevereins und Eröffnung des Deutschen Buchmuseums

Aus Anlaß der Fünfhundert-Jahrfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst durch Johannes Gutenberg und der Eröffnung des Deutschen Buchmuseums in Leipzig veranstaltete der Deutsche Buchgewerbeverein am 22. Juni in der Gutenberghalle des Buchgewerbehauses eine Feierstunde, zu der außer den Angehörigen des graphischen Gewerbes und des Buchhandels zahlreiche Gäste, an ihrer Spitze Oberbürgermeister Ministerpräsident a. D. Freyberg, erschienen waren. Nach einem vom Leipziger Kammerorchester gespielten Streichquartett von Beethoven und einem dichterischen Vorspruch, verfaßt von Dr. Walter Lange und gesprochen von einem Schüler der Meisterschule für das graphische Gewerbe, hielt der Erste Vorsitzende des Deutschen Buchgewerbevereins Carl Wagner die Festrede, in der er nach einem kurzen Überblick über frühere Gutenbergfeiern auf die Entstehung und die Entwicklung des Deutschen Buchmuseums einging, nachdem er zuvor die Verdienste von Geheimrat Dr. Ludwig Bolkmann um den Buchgewerbeverein und das Museum gewürdigt hatte.

Im einzelnen führte Carl Wagner u. a. aus: »Die Buch- und Druckstadt Leipzig ist eine der wenigen deutschen Städte, die von 1640 an in jedem Jahrhundert der Wiederkehr der Erfindung der Buchdruckerkunst gedacht hat. Wenn wir den 1721 in Frankfurt a. M. erschienenen ‚Wahrhaftigen Nachrichten von der Buchdruckerkunst‘, die uns Berther vermittelt hat, Glauben schenken wollen, haben die Drucker Leipzigs die erste Zentenarfeier im Jahre 1540 mit dem Bibeldrucker Hans Lust an der Spitze in Wittenberg begangen. Eine zeitgenössische Nachricht darüber ist uns jedoch nicht überliefert worden. Ein Jahrhundert später, während des Dreißigjährigen Krieges, der viele Teile unseres deutschen Vaterlandes verwüstet hat und den in Not und Elend lebenden Bürgern der Städte wenig Zeit ließ, Kunst und Wissenschaft zu pflegen, vermochte der altherwürdige Buchdrucker Gregorius Nisch in Leipzig seine Zunftgenossen zu bewegen, dieses Tages durch eine bescheidene Feier zu gedenken. Der Festredner Sebastianus Gottfried Starck, Konrektor der Nikolaischule, erwähnt die Ansprüche Hollands, in Coster den Erfinder des Druckes mit beweglichen Lettern zu suchen, und kommt zu dem Ergebnis, daß man in Johann Just den Erfinder erblicken müsse, dem Peter Schöffer und Johann Gutenberg helfend zur Seite gestanden haben. Im

Der unwiderlegbare Beweis der Kriegsschuld!

Axel Freiherr von Freytagh-Loringhoven

Preußischer Staatsrat. M. d. R.
Professor der Rechte zu Breslau**Kriegsausbruch und Kriegsschuld 1939**

115 Seiten. Kartoniert 2.80 RM

Eine sehr klare und überzeugende Broschüre, die in zwingender Logik und mit überzeugender Tatsachentreue an Hand der Ereignisse und Aktenpublikationen aller Kriegsführenden die alleinige frivole plutokratische Kriegsschuld darlegt. Der Führer, Karlsruhe

Diese Schrift will die Ereignisse, die zum Ausbruch des Krieges geführt haben, zusammenfassend darstellen und untersucht die Frage der rechtlichen und sittlichen Kriegsschuld, wobei sie sich auf die von den kriegsführenden Mächten veröffentlichten Farbbücher stützt. In ebenso unvoreingenommener, die feststehenden Tatsachen mit klarem Blick würdigender und die Schlußfolgerungen unangreifbar ziehender Weise hat der Verfasser es verstanden, eine erschöpfende Darstellung zu geben und ein lebendiges Bild über die Vorgänge zu entrollen, die den Krieg heraufbeschworen haben. — Besonders dankenswert ist das Schlußkapitel, das in gedrängter Kürze noch einmal eine abschließende Zusammenfassung der Untersuchungen des Heftes gibt. —

Die Schrift sollte weitgehende Verbreitung finden.

AG.-Präs. Dr. Block, Berlin
in Deutsches Recht vom 15. 6. 1940

Das Werk wird in der NS.-Bibliographie geführt und wurde in die Liste „Bücher für die Wehrmacht“ aufgenommen.

Bestellen Sie noch heute. Vorzugsangebot Z

ESSENER VERLAGSANSTALT

Jederzeit lieferbar:

LOWELL THOMAS

Ritter der Tiefe**Das Heldenlied der deutschen U-Bootfahrer**

400 Seiten einschließlich 31 Seiten Abbildungen in Leinen nur RM 3.20

Das unerhörte Heldenlied unserer U-Bootfahrer wird in ergreifender Weise geschildert, ein Heldenlied, das seinesgleichen nicht hat. Mündensche Nachrichten.

*

OTTO BLECK

Marschall Blücher

Mit 8 Bildern und 1 Faksimile in Leinen RM 3.80

Blüchers heldischer Geist nach Preußens Zusammenbruch, die anfeuernde Kraft seines Charakters, die dem sittlichen und militärischen Wiederaufstieg des Landes stärkste Impulse gab und schließlich sein Wirken in den Befreiungskriegen als Bezwingter Napoleons sind dramatisch und volkstümlich geschildert. Heidelberger Neueste Nachrichten.

Z**Deutsche Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin SW 11**

Was ist im Fernen Osten los?

Die Antwort gibt das demnächst erscheinende Buch von

WERNER A. LOHE

JAPAN

SONNE ASIENS

WETTERLEUCHTEN AM PAZIFIK

Was will Japan? Warum ist England auch Japans Feind? Diese und viele andere Fragen von brennendem Weltinteresse werden in dem Buch behandelt. Wir erleben gerade jetzt, wo wir in Europa den Entscheidungskampf gegen das alternde England durchführen, wie dieses England vor dem erwachten Japan Schritt für Schritt zurückweicht, wie das englische Prestige in der östlichen Welt immer weiter sinkt, bis eines Tages nichts mehr davon übrig geblieben sein wird.

Australien, die Philippinen, Kanada, Kalifornien, die Sowjet-Union, das pazifische Inselreich, Südamerika: das ist der machtpolitische Hintergrund für das entscheidungsvolle Ringen, das sich im Fernen Osten anbahnt und das in so enger Beziehung steht zu dem Ringen in Europa. — Zahlreiche Kartenbeilagen veranschaulichen die Konflikttherde des Fernen Ostens und lassen ohne weiteres erkennen, was Japan eigentlich will. Nach dem Urteil des früheren japanischen Botschafters in Berlin, Exzellenz Oshima, ist es ein Buch, das die Richtung der Asien-Politik Japans vorzüglich wiedergibt, dem Verständnis des Lesers überzeugend nahebringt und geeignet ist, falsche Auffassungen über die wirklichen Ziele Japans zu berichtigen.

320 Seiten mit 11 Kartenskizzen



Preis in Leinen RM 7.80

Brünnen-Verlag/Willi Bischoff/Berlin

Sobien erscheint:

RUSSISCHES WEHR- WÖRTERBUCH

Russisch-Deutsch-Deutsch-Russisch

von

Bruno Glodkowski

515 Seiten mit etwa 150 Abbildungen, Skizzen und Tabellen

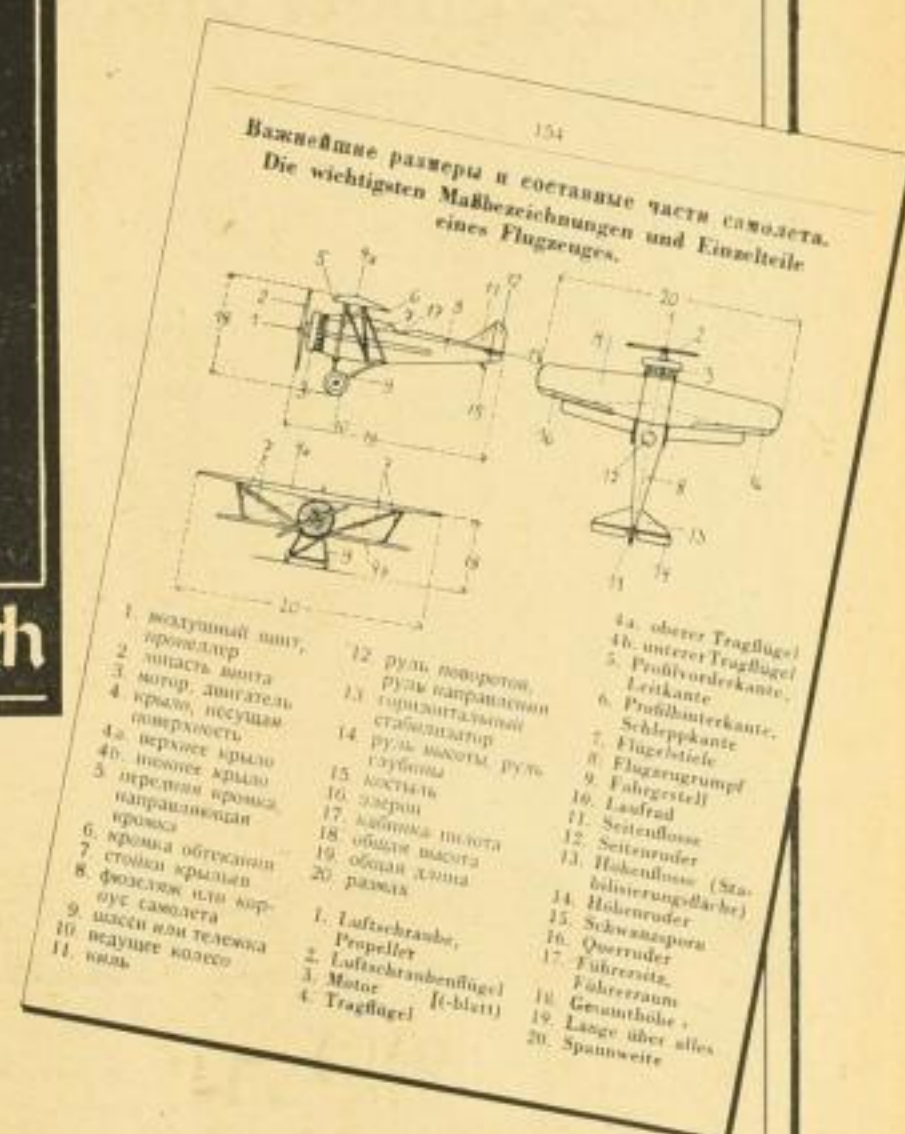
Leinen RM 9.-

Die Veröffentlichung eines umfassenden neuzeitlichen russischen Wehrwörterbuches entspricht einem vorhandenen Bedürfnis. Bruno Glodkowski, der Verfasser und Herausgeber bekannter und eingeführter Militärwörterbücher hat sich in langer und sorgfältigster Arbeit dieser Aufgabe unterzogen. Das vorliegende Wörterbuch bringt in einem deutsch-russischen und einem russisch-deutschen Teil, beide in einem handlichen Bande vereinigt, die gesamte moderne militärische Terminologie und darüber hinaus aus dem allgemeinen Sprachschatz alle Wörter, die in irgendeinem Zusammenhang in militärischen Texten notwendig sein könnten. Eine ganz besondere Leistung stellt der etwa 145-Seiten umfassende Anhang dar, dem ganz abgesehen von dem Wortschatz, den er vermittelt, beinahe der Wert eines Werkes in sich zukommt. In ihm werden - unterstützt von vielen Abbildungen, Skizzen, Tabellen und Schemata - mit den jeweiligen Bezeichnungen in russischer und deutscher Sprache Aufbau und Bewaffnung der russischen Armee erläutert. Hier finden sich die einschlägigen Ausdrücke für behördliche Gliederung, Dienstgrade, Wehrkreise und Ausbildungswesen des russischen Heeres sowie für Ausrüstung, Bewaffnung, Munition, Motorisierung u. Uniformierung sämtlicher Truppengattungen. Weiterhin darf die Zusammenstellung der bei den Russen so beliebten Abkürzungen für militärische Behörden, Dienststellen und staatliche Institutionen als sehr glücklich bezeichnet werden. Glodkowskis neues Wörterbuch dürfte somit für alle, die russische Zeitschriften und Bücher über militärische Themen zu lesen und sich mit russischem Wehrwesen zu befassen haben, ein unerläßliches Handwerkszeug darstellen.

Verkleinerte
Wiedergabe

Ⓢ Vierseitiger Prospekt in Vorbereitung Ⓢ

HÄNSEATISCHE VERLAGSANSTALT · HAMBURG



Neuerscheinungen

Flugzeugerkennungs- ABC



50 Taf. mit Flugzeugen d. wichtigsten Länder
Mit einer Gebrauchsanweisung zur zweckdienlichen Benutzung
des Buches nebst Abkürzungstabelle. 21 x 29,5, H. RM 2.75
Für dieses Buch besteht ein großes Interesse und ständig
steigende Nachfrage; es muß in jed. Buchschaukasten ausliegen

Marine-Wörterbuch, fünfsprachig (MWB)

deutsch — englisch — französisch — spanisch — italienisch
(Teil 3 des „Handbuchs für den Verkehr mit den aus-
ländischen Marinen“)

Herausgegeben vom Oberkommando der Kriegsmarine
Mit einem Verzeichnis der Abkürzungen für die Kriegsmarine,
Handelschiffahrt und Wehrmacht der betreffenden Staaten.
Als Anhang: Die Maschinen-, Ruder-, Anker- und Boots-
kommandos sowie Leinenbefehle und ein Verzeichnis der
wichtigsten Schiffspapiere (erweitert durch die Sprachen por-
tugiesisch, dänisch, norwegisch, schwedisch und holländisch).
540 Seiten. DIN A 5, Leinenband RM 6.80

Weitere Militär-Wörterbücher: 5 fremdsprachliche Sonderwörterbücher für die Luftwaffe

Deutsch-russisch und russisch-deutsch
Deutsch-spanisch und spanisch-deutsch
Deutsch-italienisch und italienisch-deutsch
Deutsch-französisch und französisch-deutsch
Deutsch-englisch und englisch-deutsch
sowie ein Sammelband mit Verweisungsregister
zur Auswertung aller Bände untereinander.

Bearbeitet und herausgeg. von Major Skodkowski (D.R.G.)
und Chefdolmetscher i. R.M. Erich Margis †
Jede Sprache 2 Teile in einem Band. Jeder Band etwa
800 Seiten, mit reichem Bildanhang zur Erklärung. DIN A 6
Etwa RM 7.50

Der 1. Band: Deutsch-russisch und russisch-deutsch erscheint in Kürze

Ferner erscheint in Kürze das schon lange erwartete
Lehrbuch der deutschen Sprache für Ukrainer
Von Jurij Rudnyšij. 2. verb. und umgearbeitete Auflage
Etwa RM 4.80

Es liegen fertig vor:

2 ukrainische wehrwissenschaftliche Wörterbücher
von Johann Inykytyi Zankowytš

Deutsches und ukrainisches Militärwörterbuch
2 Teile in einem Band. Etwa 40 000 Stichwörter
DIN A 6, 515 Seiten. Leinenband RM 6.80

Deutsches und ukrainisches Fliegerwörterbuch
2 Teile in einem Band. Etwa 20 000 Stichwörter
DIN A 6, 221 Seiten. Leinenband RM 4.80

Abfindung bei besonderem Einsatz der Wehrmacht Band 2

Bearbeitet von Ministerialrat Albatz, Amtsrat Kretschmer
und Amtsrat Pehold (alle drei beim DRG)
DIN A 5, 480 Seiten, Leinenband RM 4.80
Abfindung Band 1 wieder lieferbar

Die Kriegsgebühren d. Luftwaffe

Von Regierungsrat Hadel, den Reg.-Oberinspektoren
R. Schmidt und Puch (alle 3 im R.M.)
8°. 698 Seiten. Leinenband RM 9.—

Neu in unserer Unteroffizier-Reihe
Heft 12:

**Der Unteroffizier als Küchenbuchführer,
Küchenunteroffizier und Offizierheimfeldwebel**
Auf Veranlassg. des DRG. v. Oberfeldzählm. Deichert verfaßt
218 Seiten, 16 Anlagen RM 1.80

Neu in der Reihe: Wehrpsychologische Arbeiten
Herausgegeben von der Inspektion für Eignungsunter-
suchungen im Oberkommando des Heeres:

Nr. 8

Gedanken großer Soldaten über Art und Sinn des Lebens

Von Ministerialrat Dr. Simoneit
8°. 30 Seiten. RM 1.20

Im Juli erscheint:

Ehrenblätter der deutschen Flakwaffe

Von Har. General der Artillerie a. D. Grimme und
Reg.-Rat Dr. Haken
Leg. 8°. 103 Seiten und 12 Bildseiten auf Kunstbrud

Neuaufgaben u. Fortsetzungen

Kommentar zur Reiseverordnung für die Wehrmacht und zu den Bestimmungen über Trennungsschädigung

zusammengestellt und erläutert von Ministerialrat Hillmann
und Amtsrat Jacob, beide beim Oberkommando des Heeres
3. verbesserte und erweiterte Auflage
530 Seiten. Leinenband RM 7.80, Wehrm.-Preis RM 6.80

Sammlung v. Heeresverwaltungsverfügungen Band 11, 1939/II

982 Seiten, RM 8.50. Sachverzeichnis zu Band 1—11
(nicht gesondert) RM 2.— Dauerbezieher erhalten hierauf
10% Nachlaß

Vor kurzem wurde ausgegeben:

Sammlung von Verwaltungsverfügungen der Luftwaffe Band 5, 1939/I

1284 Seiten. RM 13.75. Sachverzeichnis zu Band 1—5
(nicht gesondert) RM 1.50

Beiband: Kriegererlasse Band 1: bis Ende Jan. 1940 RM 4.75
Dauerbezieher erhalten hierauf 10% Nachlaß
Kriegererlasse Bb. 1 als Sonderband (nur direkt) RM 5.75

Verlag Bernard & Graefe / Berlin SW 68



In der von Dr. Paul Gerstner herausgegebenen Sammlung
Wegweiser für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftstreuhänder
erscheint demnächst als
Band IX
Wegweiser durch das Recht des Treuhänders
von
Dr. jur. HERMANN ANATOL ERTEL
152 Seiten · In Ganzleinen RM 4.50

In diesem Wegweiser hat Dr. Ertel, der durch seine langjährige Tätigkeit als Syndikus und Geschäftsführer des Treuhandverbandes umfangreiche Spezialkenntnisse erwerben konnte, diese in stichwortartiger Weise gesammelt und niedergelegt. Obwohl in dem letzten Jahrzehnt des öfteren über Spezialfragen auf dem Gebiete der »Treuhand« geschrieben worden ist, ja sogar der Gesetzgeber wiederholt dem »Treuhand« besondere Pflichten, Aufgaben und Funktionen zugewiesen hat, fehlt eine übersichtliche Gesamtdarstellung dieses für Recht und Wirtschaft wichtigen Gebietes. Diese Lücke zu schließen, ist Zweck dieses Buches; es bringt in klarer und übersichtlicher Form eine bis in die jüngste Zeit ergänzte Darstellung des gesamten Gebietes und ist somit nicht nur als eine Einführung in das »Recht des Treuhänders« generell zu betrachten, sondern vermittelt vielmehr in Form von Fragen und Antworten die Kenntnis mit bestimmten Spezialgebieten. So werden im einzelnen behandelt: Begriffsbestimmung des Treuhandrechts und Abgrenzung von anderen Rechtsverhältnissen; Treuhandverhältnis und Praxis; gesetzliche Grundlagen des Treuhandverhältnisses; der Treuhänder im Steuerrecht; das Interesse des Staates am Treuhandrecht; ausländisches bzw. internationales Treuhandrecht; der Wirtschaftstreuhänder. In einem Anhang werden verschiedene Muster zum besseren Verständnis und eine Zusammenstellung der wichtigsten Rechtsprechung veröffentlicht.

So wird dieses Buch, das vornehmlich für die in der Praxis tätigen Wirtschaftstreuhänder bestimmt ist, auch besonderes Interesse bei Juristen u. bei den am Treuhandwesen interessierten Wirtschaftskreisen finden.

Der große Bedarf an Wirtschaftsprüfern und Wirtschaftstreuhändern und der dadurch bedingte ständige Zugang an neuen Kräften bringt es mit sich, daß auch nach den anderen Bänden der »Wegweiser-Sammlung« immer wieder gefragt wird. Ergänzen Sie deshalb bitte Ihr Lager!

Bisher liegen vor:

Wegweiser für die kaufmännische Betriebs-
und Bilanzprüfung / 2. Auflage
von Dr. rer. pol. habil. Paul Gerstner
In Ganzleinen RM 3.50

Wegweiser für die Prüfung
der Selbstkosten- und Erfolgsrechnung
von Dipl.-Kfm. Dr. Bernhard Heitz
In Ganzleinen RM 4.-

Wegweiser für Betriebsstatistik
und Betriebsvergleich
von Dr. Imre Hermann
In Ganzleinen RM 3.-

Wegweiser für die Prüfung der Gründung,
Finanzierung und Sanierung
von Dipl.-Kfm. Karl Berg
In Ganzleinen RM 3.-

Wegweiser für technisch-wirtschaftliche
Prüfungen
von Dipl.-Ing. Fr. Frölich
In Ganzleinen RM 3.50

Wegweiser für genossenschaftliche
Prüfungen
von Dr. Karl Hildebrand
In Ganzleinen RM 4.-

Wegweiser für die Prüfung landwirtschaftlicher Betriebe
von Dr. Heinz A. Roth / In Ganzleinen RM 3.50

Ⓜ

Ⓜ

Haude & Spener'sche Buchhandlung Max Paschke
Berlin W 35

Wieder sofort lieferbar in neuen Auflagen!

Der Nordseeraum und Westeuropa

mit Westwall und Maginotlinie

Maßstab 1:2000000, format 86 × 106 cm, RM 1.45

Der Mittelmeerraum und Nahe Osten mit interessanten Nebenkarten

Maßstab 1:7500000, format 65 × 92 cm, RM 1.25

Der Westraum mit Westwall und Maginotlinie /

Das neue Europa, die übersichtliche Doppelkarte

Maßstab 1:2000000, 1:7500000, format 72 × 105 cm, RM 1.50

Der Südraum / Italien - Südfrankreich - Spanien - Nordafrika mit flotten- u. Luftstützpunkten sowie Nebenkarte: Mächte am Mittelmeer

Maßstab 1:5000000, format 53 × 65 cm, RM -.75

Das neue Europa mit flotten- und Luftstützpunkten

Maßstab 1:7500000, Format 56 × 70 cm, RM -.90

Länder der Kanalküste und Westfront

mit Westwall und Maginotlinie

Maßstab 1:1300000, format 65 × 87 cm, RM -.80

Wir bitten das Sortiment erneut um tätige Verwendung für diese stets gangbaren und beliebten Karten zum Zeitgeschehen. Den nebenstehenden Prospekt stellen wir gern in größerer Anzahl zur Verfügung.

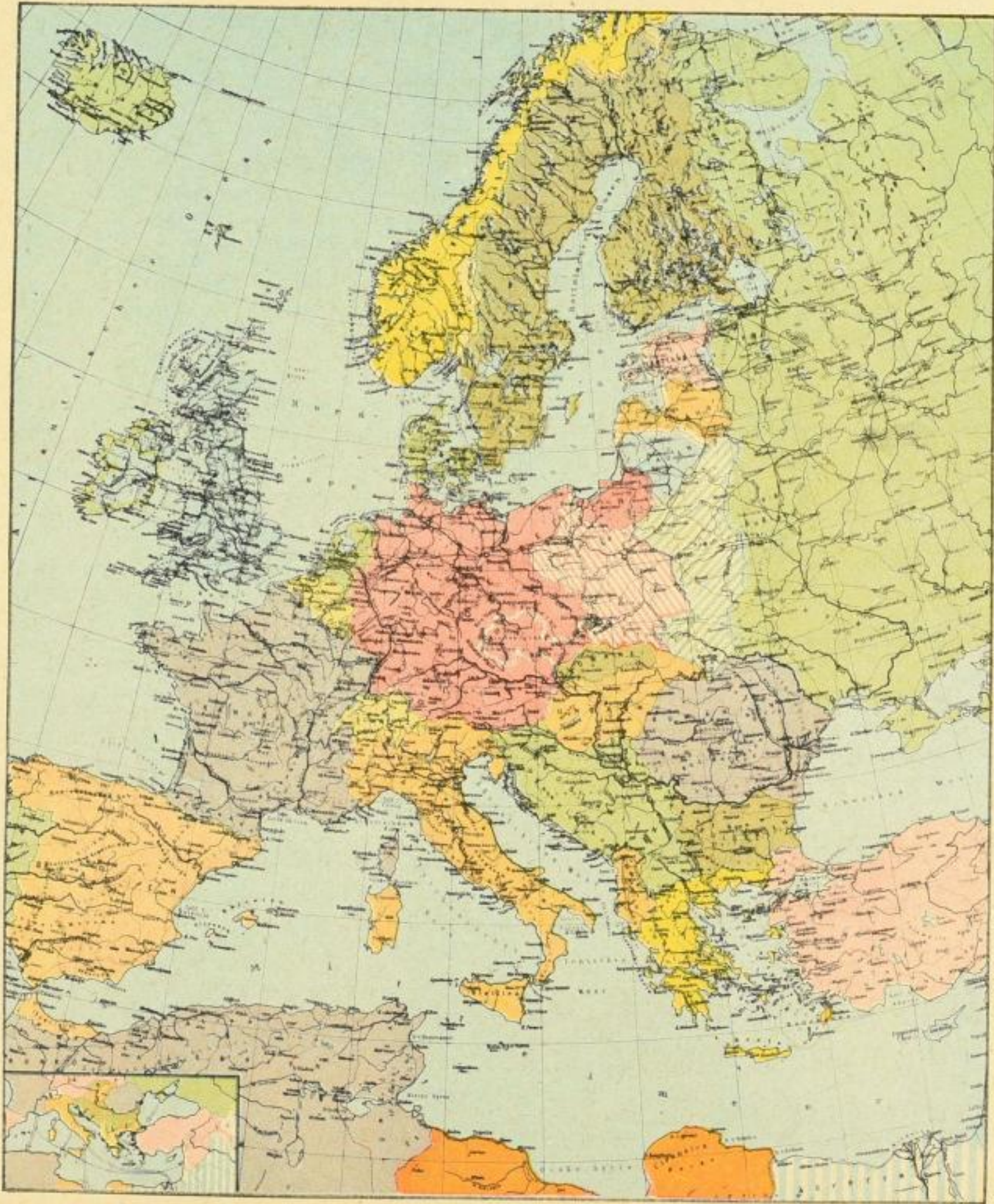


VERLAGSANSTALT LIST & VON BRESSENSDORF, LEIPZIG

Die Brücke zwischen Front und Heimat

Unentbehrliche Landkarten zum Zeitgeschehen

AUS DER VERLAGSANSTALT LIST & VON BRESSENSDORF, LEIPZIG



*Sämtliche Karten sind reich beschriftet, übersichtlich und in leuchtendem
6-Farbendruck hergestellt*

Zu beziehen durch:

Landkarten zum Zeitgeschehen

Der Westraum mit Westwall und Maginotlinie Das neue Europa, die ideale Doppelkarte

Die Einteilung in „Westraum“ und „Europa“ läßt immer wieder das Geschehen im Westen in einem größeren Zusammenhang bringen.

1:2 Mill. und 1:7,5 Mill., 72x105 cm. Bl. 1.50

Der Mittelmeerraum und Nahe Osten

Die neuartigen und überraschend anschaulichen Kartenansichten. Mit internationalen Nebenorten — Ne bei Karte des Mittelmeers und neuerer politischer Gesamtübersicht von Syrien. Eine Karte, die täglich an Aktualität gewinnt.

1:4,5 Mill., 65x82 cm. Bl. 1.25

Der Südraum

Italien — Südfrankreich — Spanien — Nordafrika mit Flotten- und Luftstützpunkten, sowie Nebenorte: Mächte am Mittelmeer.

1:5 Mill., 52x65 cm.

Ersteinfach demnach, etwa Bl. —.75

Mächte im Südostraum

Italien — Balkan — Kleinasien — Nordafrika mit Flotten- und Luftstützpunkten, sowie Nebenorte: Mächte am Mittelmeer.

1:5 Mill., 52x75 cm. Ersteinfach demnach, etwa Bl. —.85

England, das britische Inselreich

mit statistischen Angaben: Wissenswerte über England. Namenstafel präziserte Karte.

1:2 Mill., 48x55 cm. Bl. —.50

Spannungen in Nordeuropa

England — Skandinavien — Finnland mit Flottenstützpunkten und anschaulicher Kennzeichnung der Fluglinien bis zu den britischen Inseln.

1:5 Mill., 50x60 cm. Bl. —.80

Das Großdeutsche Reich

politisch, mit angrenzenden Gebieten. Die Größe des Reiches, seine Lage zu den Nachbarländern wird eindrucksvoll dargestellt. Besonders gekennzeichnet sind die Gänge der NSDAP.

1:2,5 Mill., 57x60 cm. Ersteinfach demnach, etwa Bl. 1.—

Der Nordseeraum und Westeuropa mit Westwall und Maginotlinie

Die reichsbedeutende, eindrucksvolle Karte zeigt die gesamte Nordsee, Schiffsverbindungen, die Westfront, ganz Frankreich, die Niederlande, Belgien und die britischen Inseln. Unentbehrlich zum Verfolgen der Kampfhandlungen gegen England.

1:2 Mill., 86x106 cm. Bl. 1.45

Länder der Kanalküste und Westfront mit Westwall und Maginotlinie

Niederlande — Belgien — Nordfrankreich — Ostengland. Die große Maßstab und die vielen Ortsnamen ermöglichen ein köstliches Verfolgen der Operationen im Westen.

1:1,5 Mill., 65x87 cm. Bl. —.80

Das Erdbild der Gegenwart

politische Weltkarte mit Nationalflaggen, Flug- und Schiffsverbindungen sowie anderen wichtigen Eintragungen.

1:50 Mill., 86x106 cm. Ersteinfach demnach, etwa Bl. 1.60

Das neue Europa mit Flotten- und Luftstützpunkten

zeigt den gesamten europäischen Kontinent einschließlich des Mittelmeers und der Rüste Nordafrikas. Das neue Europa „Großdeutschland“ tritt anschaulich aus den übrigen Staatsgebieten hervor.

1:7,5 Mill., 56x70 cm. Bl. —.90

Die Neuordnung im Ostraum mit Geländetafel der historischen Geländehöhe und Daten 1938 und 1939

Eine Karte von höchstem Wert und Interesse. Enthält die Namen der während des politischen Feldzuges genannten Orte und gibt ein klares Bild der Verhältnisse und Grenzverhältnisse im Osten nach dem Zusammenbruch des russischen Staates.

1:3 Mill., 57x60 cm. Bl. —.75

Diesen wirkungsvollen Prospekt stellen wir gern in größerer Anzahl zur Verfügung.

Wir bitten um Anforderung unter Benützung des Z

(Die farbige Abbildung ist eine Verkleinerung unserer Karte „Das neue Europa“)

**VERLAGSANSTALT
LIST & VON BRESSENSDORF, LEIPZIG**

VERLAGSANSTALT LIST & VON BRESSENSDORF, LEIPZIG

Infolge der starken Nachfrage sind die Bestände unserer Neuerscheinung von

WALTER BASTIAN

WIDERSPRÜCHE?

WARUM SIE HITLER NICHT GLAUBEN

79 Seiten - Kart. RM 1.50

überraschend schnell zu Ende gegangen. Die nächste Auslieferung kann daher erst am 1. Juli beginnen. Die Bestellungen werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt.

Beachten Sie den Staffelrabatt auf

Das neue Buch von

GEORG FOERSTER

DU BIST REICHER ALS DU DENKST

Eine Philosophie des täglichen Lebens

263 Seiten - Leinen RM 4.80

hat schon so viele Freunde gefunden, daß wir der Nachfrage kaum gerecht werden können. Exemplare stehen erst wieder am 2. Juli zur Verfügung. Wir bitten Sie aber, uns unsere Dispositionen durch Vorbestellungen zu erleichtern.

Zur Lagerergänzung auch für unsere anderen Verlagswerke benutzen Sie bitte

KOEHLER & VOIGTLÄNDER - VERLAG



Guido Thielscher
Erinnerungen
eines alten Komödianten

300 Seiten, mit vielen lustigen Zeichnungen, in Ganzleinen
RM 4.80

Das humoristische Buch für den Sommer!

„Es ist ein Buch, das Ausspannung und Fröhlichkeit vermittelt.“ (Kultur und Volkstum)

Landsmann-Verlag, Gustav Langenscheidt jr., Berlin-Schöneberg

Ⓜ



Das Standardwerk
für den Flugmodellbau

erschien soeben in 3. Auflage (19.-31. Tausend)

Handbuch des Flugmodellbaues

Theorie und Praxis

Von HORST WINKLER

169 Seiten, mit 158 Abbildungen
Kartiert RM 3.—

Dieses grundlegende Werk des bekannten Flugmodellbau-Praktikers wird in dem neuen Erlaß des Reichserziehungsministers vom 30. 12. 1939 betr. „Pflege der Luftfahrt in den Schulen und Hochschulen“ besonders empfohlen.

Ⓜ

C. J. E. VOLCKMANN NACHF. E. WETTE
Berlin-Charlottenburg 2

Soeben erschien die 2. Auflage!

Soziale Betreuung der
Rückgeführten

Herausgegeben vom Sozialamt der Deutschen Arbeitsfront
96 Seiten · RM 1.—

Die vorliegende Schrift hat die Aufgabe, die Bestimmungen, soweit sie für die praktische Betreuung der Rückgeführten gegenwärtig noch von Bedeutung sind, zusammenzufassen. Sie ist allen Mitarbeitern ein Hilfsmittel für die Tagesarbeit. Inhaltlich umfaßt sie die Räumungs-Familienunterstützungsverordnung mit den dazugehörigen Runderlassen, die Vorschriften über die Regelung von Einzelfragen, die Maßnahmen auf dem Gebiete der Sozial- und Privatversicherung, die Sondervorschriften für Behördenbedienstete und schließlich noch die Maßnahmen zu den aufgetauchten Wirtschaftsfragen, insbesondere das Reichleistungsgesetz und die Vertragshilfeverordnung. Außerdem ist im Anhang ein Nachweis der Quellen über die wichtigsten Rechtsvorschriften zur Gewährung von Familienunterhalt bei Einberufenen erfolgt.

VERLAG DER DEUTSCHEN ARBEITSFRONT
BERLIN

Demnächst erscheint

Wilhelm Ehmer

Die Kraft der Seele

Gedanken eines Deutschen im Kriege

Gebunden RM 1.80

Gesamtauflage jetzt

100.000

Der Völkische Beobachter:

„Eine hochaktuelle Schrift, deren Leitsätze im Licht unserer großen Zeit strahlend aufglänzen; ein denkerisches Werk aus dem Geist eines Clausewitz, in zuchtvoller Sprache geschrieben und von wundervollen Formulierungen durchsetzt, an denen man die Sprach- und Bildkraft des Dichters wiedererkennt, der uns vor Jahren seinen preisgekrönten Roman ‚Um den Gipfel der Welt‘ und kürzlich die Kriegsnovelle ‚Der flammende Pfeil‘ schenkte.“

Dr. Edmund Starkloff

Ⓜ

J. Engelhorn's Nachf. Adolf Spemann Stuttgart

Afrika – schon das Wort allein hat für den Europäer magischen Klang. Ein Riesenkontinent, eine fremdartige Welt der brütenden Urwälder, der Wüsten und Steppen, ein Erdteil, in dem Schwarze und Weiße, Nigger, Neger und Buren nebeneinander leben, in dem sich ursprüngliche Wildheit mit zivilisiertem Europäertum in ungewöhnlicher Weise mischt.

Dieses Afrika, sonnenverdörnt und farbig, üppig und armselig, geheimnisvoll und zauberhaft, gewinnt in dem neuen Johann-Buch eine aufregende Lebensnähe. Während Johann in seinem ersten Afrika-Buch „Groß ist Afrika“ den schwarzen Erdteil selber unter die Lupe nahm, sind es diesmal die ungewöhnlichen Schicksale afrikanischer Menschen, die er uns in zwanzig dramatisch zugespitzten und romanhaften Berichten mit greifbarer Deutlichkeit näherückt. Entstanden aus Begegnungen mit Schwarzen und Weißen, die Johann auf seiner Reise kennenlernte, gewinnt diese Chronik seltsamer Begebenheiten einen unmittelbar packenden Reiz, unmittelbarer als sie eine noch so meisterliche Erfindungskraft schaffen könnte.

Ob Johann die bunte Lebensgeschichte eines Buren erzählt oder das Schicksal eines Negers, der als Goldminen-Arbeiter in Johannesburg schließlich an seiner Habgier zugrunde geht, oder die Tragik eines deutschen Ansiedlers, der dem Kampf mit der Wildnis erliegt – wir spüren den fiebernden Herzschlag, die farbige Atmosphäre, die verzaubernde Gewalt dieses dunklen Erdteils bis in die feinsten Ausstrahlungen. Wir spüren das Schicksalhafte dieses Erdteils, der Europa so nahe liegt und ihm doch in manchem so fern ist, spüren die Urschauer der Wildnis, den erbarmungslosen Sonnenbrand der Wüsten.



A. E. JOHANN

Der Tod im Büsch

ROMAN EINER AFRIKANISCHEN REISE

Mit 32 Bilderseiten und einer großen Übersichtskarte. Broschiert 4 Mark, Ganzleinen 5 Mark 20
Das Buch erscheint am 4. Juli **DEUTSCHER VERLAG BERLIN**

Wir liefern voll aus:

Wändisch-Bücher

in Neuauflagen:

Wändisch, **Neue foto=Schule**

61.-80. Tausend 1940 • RM 4.80

Wändisch, **Schule der farben=fotografie**

23.-50. Tausend 1940 • RM 7.50

Wändisch, **Kleinbild=Jagd**

25.-40. Tausend 1940 • RM 4.50

Wändisch, **Kleiner fotokurs für Marion**

11.-20. Tausend 1940 • RM 2.85

Ⓜ

HEERING-VERLAG • HARZBURG

Wir liefern voll aus:

Broßformat-Bildbände

in bester Ausstattung:

Baumann, **Meine Berge – Meine Kamera**

RM 4.80

Sischer, **Tierjagd mit der Kamera**

RM 6.80

Strand, **Die Seele des Waldes**

RM 4.80

Herle, **Das ist Japan**

RM 6.80

Seininger, **fotografische Gestaltung**

RM 6.80

z

HEERING-VERLAG • HARZBURG

Soeben erscheint

Johann Gutenberg zum Gedächtnis

Sonderheft der grafischen Fachzeitschrift
„DRUCK UND WERBEKUNST“

Die Jubiläumsliteratur wird bereichert dadurch, daß hier die Bedeutung Gutenbergs von der technisch-wirtschaftlichen Seite beleuchtet wird: Ein kritischer Aufsatz von Günther Birkenfeld umreißt die Erfindung Gutenbergs. Die Geschichte der Buchdruckpresse von Gutenberg bis zur Schnellpresse Koenigs. Gutenbergs Kunst im Briefmarkenbild. Geschichte der deutschen Frakturschrift bis zur Gegenwart.

Der Inhalt wendet sich nicht nur an die Fachwelt, sondern an den interessierten Laien.

Hervorragende achtfarbige Wiedergabe einer spätmittelalterlichen Miniatur auf dem Umschlag. Viele auserlesene Abbildungen. 50 Seiten.

RM 2.⁷⁵

Carl Garte Verlag, Leipzig C 1



WERKBUCH FÜR MÄDCHEN

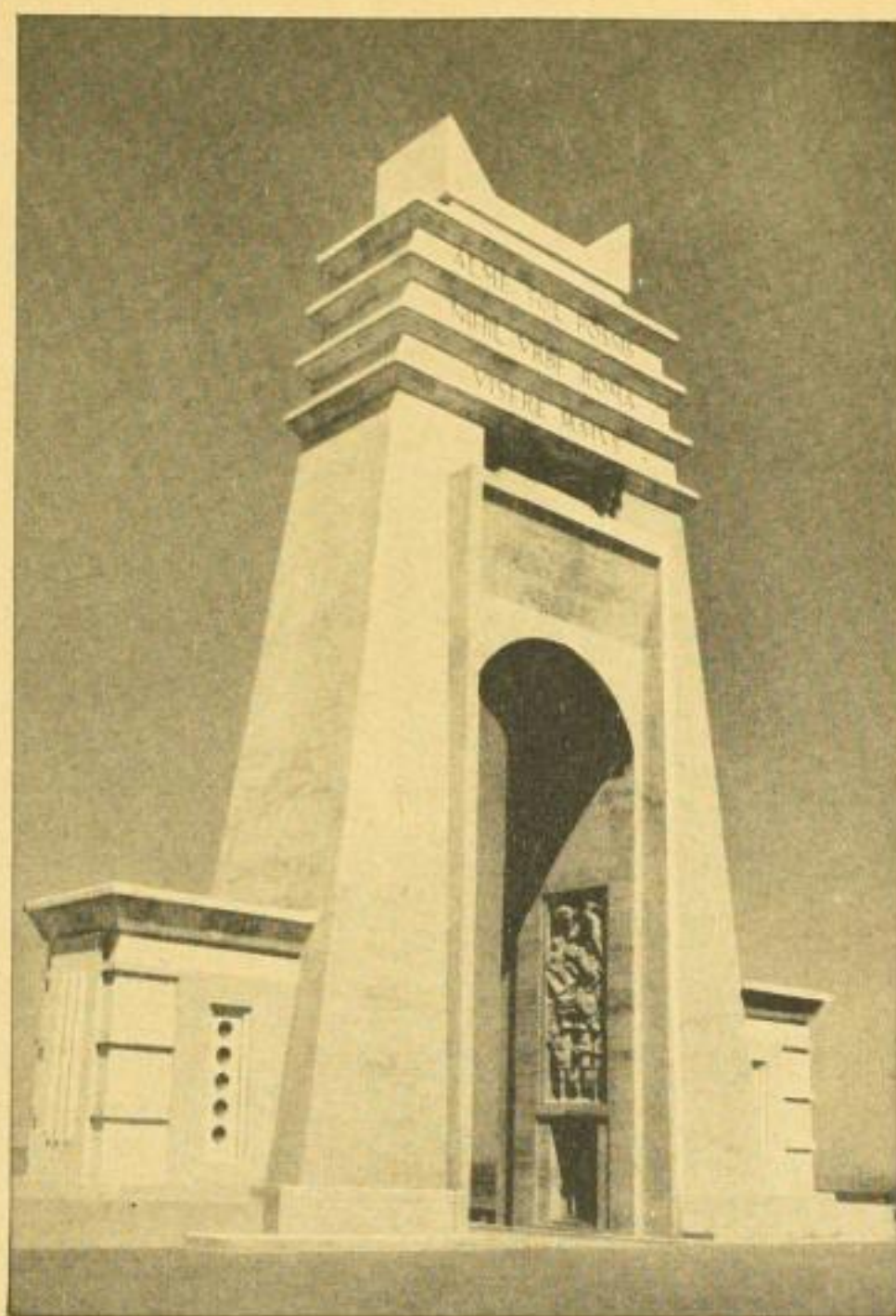
von Ruth Zechlin

Das überall empfohlene und geschätzte Buch ist für Mädchen und Frauen ein unerschöpflicher Führer durch alle Zweige ihres heutigen Werk-schaffens. Neben der gründlichen Einführung in die einzelnen Techniken zeigt es in lebendiger Weise deren Gestaltungsmöglichkeiten und läßt den höheren Sinn jedes handwerklichen Eigenschaffens erkennen.

6. Auflage, 256 Seiten mit 613 Abbildungen und 1 Schnittmusterbogen. Geb. RM 6.50, kart. RM 5.50. Erste Bindevorräte werden in diesen Tagen ausgeliefert. Die zurückliegenden Bestellungen werden dem Eingang entsprechend erledigt. Neubestellungen kommen Anfang Juli zur Auslieferung.

OTTO MAIER VERLAG RAVENSBURG

2974



40 000 siedeln in Libyen

Deutsche Kolonialmänner u. Schriftleiter berichten
auf Grund einer Studienreise durch Tripolitanien
und die Cyrenaika über das

Große koloniale Aufbauwerk des italienischen Imperiums

54 Text- u. 16 Bildseiten mit Karte in zweifarbig. Schutzumschlag

Preis broschiert RM 1.80

Erscheint in Kürze

Beachten Sie unser Vorzugsangebot



F I C H T E - V E R L A G
PAUL WUSTROW • MÜNCHEN 43
VERLAG FÜR KOLONIALES SCHRIFTTUM

Nr. 145 Dienstag, den 25. Juni 1940

Soeben erschien:



TONI ATTENBERGER

Der lachende Pudel

UND ANDERE GESCHICHTEN UM TIERE UND MENSCHEN

236 Seiten, gebunden RM 4.50

2. Auflage

Die Tatsache, daß bereits kurze Zeit nach Erscheinen eine zweite Auflage (5.-10. Tausend) erscheinen mußte, beweist schlagend, welchen Anklang Attenbergers Tiergeschichten gefunden haben. Nicht der Name des bekannten Tierfilm-Regisseurs allein ist es, der den vollen Erfolg seines ersten Buches sichert, sondern der lebenswarme und mitreißende Inhalt dieses fesselnd geschriebenen Buches, das jeden Leser begeistert!



So urteilt die Presse:

Das Buch ist so lebenswarm und fesselnd geschrieben, daß man ganz im Banne der Erlebnisse ist, die Toni Attenberger in vollendeter Form uns zu erzählen versteht. Es ist eines der schönsten Tierbücher, und es wird . . . begeistern.

Der deutsche Tierfreund, H. 2, 1940

. . . in seiner Geschichte vom alten Hecht erinnert Attenberger in Sprache und Ton an Hermann Löns . . .

Der Volksfreund, 1. 2. 40

. . . Attenberger rückt mit seinem Buch in die erste Reihe der bekannten Tierschriftsteller . . .

Der Terrier, Januar 1940

Attenbergers Buch gehört zu dem Schönsten, was auf diesem Gebiet seit Jahren erschienen ist . . .

Niederrh. Volkszeitung, 24. 2. 40

. . . Attenbergers Buch liest sich wie ein Roman, den man erst dann aus der Hand legt, wenn man ihn bis zur letzten Seite gelesen hat. Das Buch hat Leben und Stimmung und wird seine Leser fesseln und begeistern . . .

Gumbinner Allgemeine Zeitung, 16. 2. 40

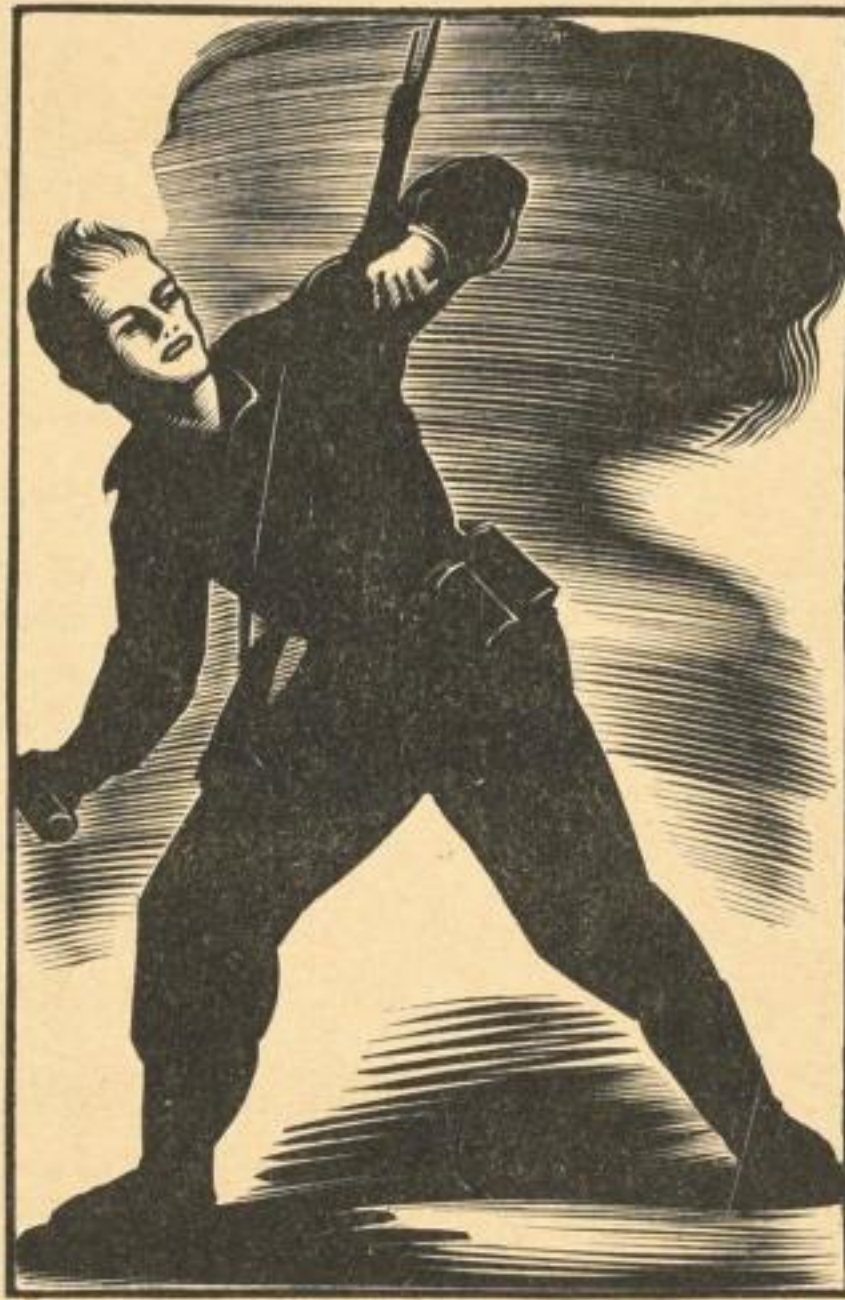
. . . Auch als Geschenk für den Frontsoldaten, dessen guter Kamerad das Buch immer war, ist dieses Buch sehr gut geeignet . . . NS.-Briefe, Febr. 1940



Z

BREIDENSTEIN VERLAGSGESELLSCHAFT, FRANKFURT A. M.

Ein Dokument italienischen Kämpfergeistes!



GENTILE CAMPA

Das haben wir unseren Toten geschworen...

Briefe eines italienischen Legionärs

Mit einem Geleitwort von
GIOVANNI PAPINI

80 Seiten, Gewicht 110 g · Mit 32 Holzschnitten · Kart. RM 1.60

*Gerade jetzt lohnt sich der Einsatz für dieses schlichte,
geschmackvoll ausgestattete Bändchen besonders!*

□ Z

BOREAS-VERLAG / LEIPZIG C 1

Die unterzeichneten Verleger haben im Auftrag des Reichsvollkornbrot-Ausschusses über die heute so wichtige

Vollkornbrotfrage

nachstehende Schriften herausgebracht:

Vom Brot -

Wissen und Erkenntnisse

Herausgegeben von

Prof. Dr. med. Franz G. M. Wirz

Leiter des Reichsvollkornbrot-Ausschusses

96 Seiten mit 4 Abbildungen

Kart. RM 1.—

Kampf ums Brot

Stimmen und Zeugnisse zur Vollkornbrotfrage

Herausgegeben vom

Reichsvollkornbrot-Ausschuß

56 Seiten mit 10 Bildern

Kart. RM —.40

Bei der außerordentlichen Bedeutung, die dem Vollkornbrot als Grundlage der Volksernährung zukommt, bitten wir die Herren Sortimentler, die gegenwärtig durchgeführte Aktion des Reichsvollkornbrot-Ausschusses tatkräftig dadurch zu unterstützen, daß sie sich in erhöhtem Maße für diese beiden Schriften in allen Kreisen unseres Volkes einsetzen.

Aus Gründen der Portosparnis und der schnelleren Lieferung wegen haben die unterzeichneten Verleger vereinbart, daß beide Schriften von jedem der beiden Verlage durch das Sortiment bezogen werden können.



HIPPOKRATES-VERLAG MARQUARDT & CIE.
STUTTGART-S.



MÜLLERSCHE VERLAGSHANDLUNG
PLANEGG VOR MÜNCHEN



Soeben erscheint:

Waffentechnischer Leitfaden für die Ordnungs-Polizei

Herausgegeben und bearbeitet im Auftrage des Reichsführers H und Chefs der Deutschen Polizei
im Reichsministerium des Innern

von

Oberstleutnant der Schutzpolizei **K. Fischer**

H -Obersturmbannführer, Waffen-Inspizient, Hauptamt Ordnungspolizei

2. Auflage (31.— 50. Tausend)

436 Seiten mit 250 Abbildungen im Text, 5 schwarzen und 2 bunten Tafeln

Preis **2.80 RM**



Neuer Verlagskatalog „Waffentechnische Lehrmittel für die Wehrmacht, die Polizei und die vormilitärische Ausbildung“ kostenlos.



Verlag R. Eisenschmidt, Berlin NW 7

Wir bringen in Erinnerung:

GERHARD SCHOLTZ

Die Schlacht im Westen

Ihr Wandel und die Entwicklung des Kämpfers

Mit 12 Bildtafeln. Leinen RM. 6.80

Der Verfasser stellt in lebensvollen, erinnerungsnahen Bildern die Schlacht des Weltkrieges an der Westfront und ihren Wandel in den großen Entwicklungsstufen 1914—16—18 dar, am Beispiel eines Einzelerlebens. Aus den Erlebnissen eines einzelnen Kämpfers Kriegslehren von allgemeiner Gültigkeit herauszuschälen, sie nicht nur dem Sachkenner, sondern auch in packender Schilderung der jungen Generation zu überliefern, sieht der Verfasser als seine Hauptaufgabe an. Auch heute ein erstaunlich aktuelles Buch.



UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT STUTTGART

Neuerscheinung!

Deutsch-Serbokroatisches und Serbokroatisch-Deutsches Militärwörterbuch

bearbeitet von

Slavko N. Bjelajac

Major der Artillerie im Generalstab

und

Dragutin I. Mesić

Major der Infanterie

Taschenformat 11: 14,5 cm / XIX, 590 Seiten

Mit zahlreichen Abbildungen / Leinen geb. RM 12.—



In Kommission bei:

Buchhandlung F. Pelikan

Buchhandlung für Universitätswissenschaften

Beograd / Jugoslavien

Postfach 354

Zur Jahrhundertfeier des „Kindergartens“

erschien soeben:

Friedrich Fröbels Platz

inneres Werden und eigentliches Wollen

Von

Fritz Halfter

Gebunden RM 2.40



W. Crüwell, Verlag, Dortmund/Breslau

Anfang Juli erscheint

Das Haus der Mitsui

DER AUFSTIEG

DES GRÖSSTEN HANDELSHAUSES JAPANS

VON

OLAND D. RUSSELL

350 Seiten. Ganzleinen RM 7.20

Oland Russell beschreibt uns in diesem Buch den Aufstieg der Familie Mitsui – eine der ältesten und einflußreichsten Familien der Welt. Die Familiengeschichte der Mitsuis geht zurück in mythologische Zeiten und ist mit dem politischen und militärischen Aufstieg Japans eng verknüpft. Heute kontrollieren die Mitsuis 15 Prozent des japanischen Handels und der Industrie.

Alles, was sie beginnen, führt zum Erfolg, und es ist nicht wenig, was sie unternehmen. Sie kontrollieren Banken, Minen, Faktoreien und Schiffahrtsgesellschaften. Ihre Schiffe tragen die Produkte ihrer industriellen Unternehmungen in alle Teile der Welt. Ihre Handelsvertreter sitzen in jeder großen Hauptstadt.

Wir sehen, wie weit der Einfluß dieses Hauses in die japanische Politik reichte. Die Mitsuis kontrollierten ständig eine der einflußreichsten politischen Parteien. Das Haus Mitsui ist ein außergewöhnliches Beispiel der Macht, die eine durch Jahrhunderte mit dem Staat verbundene Familie auf die Geschicke seines Landes ausüben kann.

Das Buch zeigt uns ein buntes Bild japanischen Lebens und japanischer Kultur.

SCIENTIA AG. / ZÜRICH VIII

Auslieferung für Deutschland durch ALBERT NAUCK & CO., Berlin W8

Ⓜ


4
H

Professor Dr. R. WEICHBRODT
Frankfurt am Main

DER VERSICHERUNGS- BETRUG

IN GANZLEINEN RM 5.70

Weichbrodt schreibt flüssig, geistreich und mit größter Erfahrung über den Versicherungsbetrug. Er tut dies ohne moralische Entrüstung, ohne die Absicht, die Menschen zu bessern, zu bekehren. Er nimmt den Versicherungsbetrug als eine Gegebenheit hin und erörtert eine Reihe von Möglichkeiten, dieser Tatsache erfolgreich zu begegnen. Er gibt zahlreiche Hinweise für den Arzt, wie er die Untersuchung gestalten muß, um Betrüger zu entlarven. Er stellt viele typische Fälle von Versicherungsbetrug in Unfall-, Haftpflicht- und Lebensversicherung zusammen, um Richter und Anwälte aufzuklären, was alles vorkommt, wie weit Menschen z. B. in der Selbstverstümmelung gehen, nur um sich geldliche Vorteile zu verschaffen. Schließlich schlägt Weichbrodt noch Wege vor, die den Versicherungsbetrug eindämmen könnten, die aber vor allem mit der Tatsache rechnen, daß die Begehrlichkeit keine Schranken, nur Steigerung kennt.

VERLAG HANS HUBER, BERN 

Soeben erschienen:



Quellen und Forschungen zur Geschichte des Niederrheins, Band I

Herausgegeben von Staatsarchivdirektor Dr. B. Vollmer
im Auftrage des Düsseldorfer Geschichtsvereins

Der obige Band will die Ostfragen durch die Darbietung neuer Quellen zur städtischen Ostkolonisation seitens des niederrheinischen Bürger- und Bauerntums stützen. Zugleich soll der hervorragende Anteil des niederrheinischen Unternehmertums am wirtschaftlichen Anschluß des Ostseeraumes an den deutschen Lebensraum aufgezeigt werden. Aus buchtechnischen Gründen ist mit dieser Veröffentlichung eine Ausgabe der ältesten Akten zur Geschichte der Finanzverwaltung der Stadt Düsseldorf vereint worden.

Umfang: 272 Seiten / Format: Groß-Oktav

Preis RM 14.— (brochiert)

 Verlag Ed. Link & Co., Düsseldorf, Am Wehrhahn 

Neue Staffelpreise

Seit 19. Juni d. J. gelten für

Matthias Ziegler, Soldatenglaube, Soldatenehre

folgende Staffelpreise:

von 1 bis 100 Exempl. RM 1.20 ord.
von 101 bis 500 Exempl. RM 1.— ord.
von 501 bis 1000 Exempl. RM —.90 ord.
ab 1001 RM —.85 ord.

Die Sonderanfertigung obigen Werkes ist vergriffen.



NORDLAND-VERLAG
Berlin W 50, Geisbergstraße 21

In Kürze erscheint bei uns das Werk:

Gelenkte Bauwirtschaft

Ein Nachschlagewerk für die Bauwirtschaft. Ein Dokument des Zeitgeschehens. Eine Gemeinschaftsarbeit der Mitarbeiter des Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft.

Ermäßigter Vorbestellpreis ist bis zum Erscheinen RM 4.60
Endgültiger Preis nach Erscheinen RM 5.20

Otto Elsner Verlagsgesellschaft, Berlin · Wien · Leipzig



Bei uns opfert die Heimat
an Gut und Besitz, was die
Front nötig hat.
KRIEGSHILFswerk FÜR DAS DEUTSCHE ROTE KREUZ

fortsetzung des Anzeigenteils siehe 3. und 4. Umschlagseite

Inhaltsverzeichnis

Die Anzeigen der durch Fettdruck hervorgehobenen Firmen enthalten erstmalig angekündigte Neuerscheinungen.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Bernard & Co. 2064.	Dt. Verl. in Brln. 2971.	Friedrichs-Berdersche Buchh. U 3.	Genmanns Berl. U 3.	Schumanns Berl. U 3.	Pelikan 2978.
Boreas-Berl. 2076.	Eisenhubs 2977.	Garte Berl. 2974.	Hippokrates-Berl. 2977.	Link & Co. 2980.	Scientia N.-G. 2979.
Breidenstein B.-G. 2975.	Elsner 2980.	Gaul. Verlagsanst. 2969.	Huber in Bern 2980.	List & v. Br. 2966. 67.	Anton in Stu. 2978.
Brunnen-Berl. 2962.	Engelhorns Rkf. 2970.	Gaul. & Sp. 2965.	Koch, R., in Ve. U 4.	Beilage.	Berl. d. Börsen. U 2.
Grüwell 2978.	Essener Verlagsanst. 2961.	Geering-Berl. 2972. 79.	Köhler in Brnd. U 1.	Maier in Rav. 2974.	U 3. 4.
Dt. Verlagsges. in Brln. 2961.	Fichte-Verlag 2974.	Herrmann sen. U 4.	Kochler & Voigtl. 2968.	Müllersche Brdbh. 2977.	Berl. d. Dt. Arbeitsfront 2969.
			Landmann-Berl. 2969.	Nordland-Berl. 2980.	Soldmann Rkf. 2969.

Bezugs- und Anzeigenbedingungen*)

A) **Bezugsbedingungen:** Das Börsenblatt erscheint wöchentlich. / Bezugspreis monatlich: RM 7.—, Mitgl. des V.-B. im Reichsgebiet: Jedes Stück RM 2.50. / Nichtmitgl., die über einen buchhändlerischen Fachverband Mitglied bei der Reichsfachverbandskammer sind, RM 4.50. Mitgl. des V.-B. im Ausland: Ein Stück kostenlos, jedes weitere Stück RM 3.50. / Ab-Bezieher tragen die Postkosten und Verlagsgebühren. / Einzel-Nr. Mitgl. 0.20 RM, Nichtmitgl. 0.40 RM. / Beilagen: Hauptausg. (ohne besondere Bezeichnung): Bestellzettelbogen, Illust. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. A: Illust. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Ausg. E (ohne reb. Teil): Illust. Teil, Verzeichnis der Neuersch. Die Allgem. Ausg. ist nur für Mitglieber bestimmt; die Weitergabe dieser Ausgabe an Nichtmitglieber ist unzulässig. Der reaktionelle Teil kann als Ausgabe D des Börsenblattes zu RM 1.50 monatlich gelondert bezogen werden.

B) **Anzeigenbedingungen:** Für die Aufnahme von Anzeigen ist nur die vollständige Preisliste maßgebend. Allg. Anzeigenteil, Illust. Teil u. Umschlag: Preisliste Nr. 8, Beilzettel: Preisliste Nr. 4. / Satzspiegel f. d. Anzeigenteil (ausg. Bestellzettel) 270 mm hoch, 197 mm breit. 1/4 Seite 84.— RM, Erste Umschlagseite: 61.31 RM zuzüglich 71 1/2% Plahaufschl. = 105.— RM, Bestellzettel: 1/4 Zettel (60 mm hoch, 60 mm breit) 7.— RM, 1 1/2 Zettel 10.50 RM, 2 Zettel 14.— RM. Jeder weitere halbe Zettel 3.50 RM mehr. Nachträge, Nachlässe usw. siehe Preisliste. Ein größerer Auszug aus der Preisliste stets am 1. u. 15. jeden Monats an dieser Stelle. Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Leipzig. Bank: ADCA u. Commerzbank, Dep.-K.M. Leipzig. / Postfach-Konto: 13463 Leipzig. / Fernsprecher: Sammel-Nr. 70851 / Draht-Anschrift: Buchbörse.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herzfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Gedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—18.

*) Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Jahre 1740 gehört Bernhard Christoph Breitkopf, zur Zeit Oberältester der Buchdrucker in Leipzig, dem Komitee an, das die Feier vorbereitete. Johann Christoph Gottsched, Professor an der Universität Leipzig, hielt die Festrede. Auch er glaubte nicht in Gutenberg den eigentlichen Erfinder erblicken zu dürfen, der nur in Gesellschaft von Just und Schöffer eine Zeitlang bei dem Druck der ersten Bücher behilflich gewesen sei. Erst im Jahre 1840 wird auch in Leipzig dem großen Erfinder Johannes Gutenberg gehuldigt. Ein Abguss der Thorwaldsenschen Gutenbergstatue in Mainz war auf dem Marktplatz vor dem Alten Rathaus aufgestellt worden. Raymond Härtel gedachte in warmen Worten der großen Verdienste Gutenbergs, der durch seine Erfindung 'ein Johannes Baptista der Reformation' geworden sei. Vierhundert Jahre hatte man gebraucht, um der Person des Erfinders Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Aber erst am 12. Mai 1900 wurde bei der Einweihung des Deutschen Buchgewerbehauses das in dieser Halle aufgestellte Ehren Denkmal des großen Erfinders, von Meister Adolf Lehnerts Hand geschaffen, vom Deutschen Buchdruckerverein dem Deutschen Buchgewerbeverein übergeben. Es blieb bis jetzt das einzige Denkmal in unserer Stadt, das den Angehörigen des graphischen Gewerbes immer wieder aufs neue die Person des Mannes in das Gedächtnis rufen soll, der nach Überwindung unzähliger bitterer Schicksalsschläge der Menschheit ein Geschenk übergeben hatte, das Licht und Freude, aber auch Haß und Neid verbreitet.

Im Jahre 1900 fanden die Buchdrucker des Deutschen Reiches keinen würdigeren Platz für die Aufstellung dieses Ehrenmals als die Gutenberghalle im Deutschen Buchgewerbehaus, die von dem am 29. Oktober 1884 begründetem Deutschen Buchgewerbeverein durch den Architekten Bruno Selbo hergestellt worden ist. Neben anderen Aufgaben hatte sich der Verein die Pflicht auferlegt, ein Deutsches Buchmuseum zu schaffen, dessen Bestände Lehr- und Studienzwecken dienen sollten. Weitblickend hatten der damalige Erste Vorsteher Geheimer Hofrat Dr. Oscar v. Hase und der Geschäftsführer des Vereins Generalkonsul Carl Berendt Vord erkannt, daß das Fundament eines Buchmuseums nur eine Sammlung kostbarer Handschriften und Inkunabeldrucke bilden könnte. Deshalb bemühten sich beide, durch eine Denkschrift die Sächsische Regierung zum Ankauf der Klemmschen Sammlung, die seltene Inkunabeln enthielt, zu bewegen. Der Sächsische Staat kaufte diese Sammlung und überwies sie dem Deutschen Buchgewerbeverein als dauernde Leihgabe.

Im weiteren Verlauf seiner Ansprache schilderte der Erste Vorsteher des Deutschen Buchgewerbevereins, wie Heinrich Klemm zur Anlegung seiner Sammlung gekommen war und wie diese Sammlung, nachdem sie an den Deutschen Buchgewerbeverein gelangt war, von diesem unter der Vorsteherchaft von Geheimrat Dr. Ludwig Volkmann durch die Erwerbung weiterer kostbarer Sammlungen planmäßig ausgebaut wurde. Zu nennen sind die Weissenbach-Blattsammlung von 50 000 Einzelblättern zur Geschichte des Buches und Buchgewerbes aller Kulturländer, die Schoppmeyer-Miniaturen-

Kopien-Sammlung, die Einbandsammlung Dr. Bechers, die Zeugdruck-Sammlung Dr. Fortner, die Papiersammlung des Dr. Seeger, die Sammlung von Kleister- und Marmorpapieren von Hofrat Vartsch, die Sammlungen von Babette Heller, der Gehilfin des Photographen und ersten deutschen Lichtdruckers Joseph Albert und schließlich die für die Internationale Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik 1914 teils angeschafften, teils gestifteten Gegenstände. Der unglückliche Ausgang des Weltkrieges hat die Hoffnung, ein würdiges Buchmuseum zu errichten, unerfüllt gelassen. Verschiedene Zwischenlösungen ermöglichten es dem Deutschen Buchgewerbeverein aber doch, das Museum offen zu halten, sodaß es, wenn auch in beschränktem Umfang, seine Aufgabe erfüllen konnte. »Ohne erhebliche fremde Zuschüsse in der Vorkriegszeit«, so führte der Redner aus, »hat der Deutsche Buchgewerbeverein in diesen langen Jahren im Sinne seiner Gründer das Museum aus eigenen Mitteln durchgehalten. Erst nach Vollendung des Erweiterungsbaues des Deutschen Buchgewerbehauses konnte daran gedacht werden, das Deutsche Buchmuseum in den dafür vorgesehenen Räumen unterzubringen. Rund 1000 qm Bodenfläche stehen der Schaufammlung zur Verfügung und rund 800 qm der Fachbibliothek mit ihren rund 60 000 Bänden. Die zweifache Aufgabe, die sich das Deutsche Buchmuseum stellt, besteht darin, den historischen Entwicklungsgang der beiden wichtigsten Kulturgüter der Menschheit, der Schrift und des Buches, in ausgewählten Stücken anschaulich vor Augen zu stellen und darüber hinaus der Erforschung der Geschichte des Schrift- und Buchwesens aller Völker und Zeiten zu dienen.« Hieran anschließend ging Carl Wagner näher auf die Ausstellungsweise des jetzigen Museums ein und erwähnte dabei auch die »Druckerstuben« für Buchdruck und Flachdruck, deren Ausstattung durch die Überweisung des »Heinrich-Brodhaus-Legats« vom Jahre 1874 von Seiten des Schulvereins Leipziger graphischer und papierverarbeitender Betriebe, wofür Herr Dr. Otto Mittelstaedt als Leiter dieses Schulvereins gedankt wurde, ermöglicht worden ist. Diese beiden Druckerstuben sollen den Auftakt bilden zu einem noch werdenden Technischen Museum aller Zweige des graphischen Gewerbes. Auch für dieses Technische Museum hat der Deutsche Buchgewerbeverein durch jahrzehntelanges Sammeln die Gegenstände zusammengetragen, die dereinst von der Entwicklung der graphischen Techniken zeugen sollen.

An die Ansprache des Ersten Vorstehers des Deutschen Buchgewerbevereins schloß sich eine erste Besichtigung des Deutschen Buchmuseums, über dessen Einteilung und Inhalt wir bereits in Nr. 137 berichtet haben.

Der Platz an der Dolzstraße, an dem sich das Buchgewerbehaus mit seinem Erweiterungsbau befindet, wurde vom Oberbürgermeister der Reichsmessestadt Leipzig aus Anlaß der Fünfhundert-Jahrfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst mit sofortiger Wirkung unter Einbeziehung der Dolz- und Platostraße zu Ehren des Erfinders der Buchdruckerkunst **Gutenbergplatz** benannt.

*

Leipziger Buchhandel und buchhändlerischer Verkehr über Leipzig

Ausstellung des Börsenvereins zur Fünfhundert-Jahrfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst

Die Ausstellung des Börsenvereins im Alten Rathaus (Stadtgeschichtliches Museum) zu Leipzig wendet sich in erster Linie an den nicht buchhändlerisch tätigen Besucher. Darum beschränkt sie sich bewußt sowohl räumlich als auch thematisch auf eine großzügige Andeutung historischer und organisatorischer Zusammenhänge, die die Bedeutung Leipzigs für den deutschen Buchhandel verständlich machen.

Im Blickpunkt steht eine aus vierzehn Bildern bestehende Reihe, die den Weg einer Bestellung von der Buchhandlung über Kommissionär, Auslieferungslager, Paketaustauschstelle bis zum »Leipziger Ballen« und weiter den Weg des Buches bis in die Hand des Kunden darstellt. Im Anschluß an diese Bilderreihe werden gleichfalls durch Photographien und Text die Einrichtungen der Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler e. G. m. b. H., (DAB) sowie Einzelheiten über andere sachliche Einrichtungen und Berufsorganisation des Buchhandels in Leipzig erklärt.

Wir sehen die Gründungsakten des Börsenvereins von 1825, unterzeichnet von Horvath, Friedrich Campe, Joh. Leonh. Schrag, Ludwig Reinherz und B. F. Voigt; desgleichen eine Liste der »Börsenberechtigten«, die ihren Beitrag für das Jahr 1825 bezahlt hatten, und das Ankündigungsschreiben zur Gründung des Börsenblattes aus dem Jahr 1833.

Zeitlich zurückliegend finden wir im nächsten Schaukasten die handschriftliche Autobiographie des Buchhändlers Horvath, ein Bild vom »Paulinum«, dem Hörsaal der theologischen Fakultät der Uni-

versität, den Horvath 1797 für die Rechenrechnungen der Buchhändler gemietet hatte. Vorbild des Abrechnungslokals von Horvath war ein Institut P. G. Kammers, in dem kurze Zeit die Buchhändler ihre Geschäfte während der Messe abwickelten. Ein Bild des »Romanushauses« und ein Rundschreiben Kammers aus dem Jahre 1797 zeugen von dieser Einrichtung.

Den beiden Leipziger Buchhändlern Götschen und Reich sind besondere Vitruvini gewidmet. Götschens »Gedanken über den Buchhandel« verdienen erwähnt zu werden, ebenso ein Kontoauszug an den Dichter Wieland aus dem Jahre 1798, der aufzeigt, welche hohen Vorschüsse Götschen seinem Autor Wieland zubilligte. Ph. C. Reich verteidigte die Rechte eines Buchhändlers in seiner anonym erschienenen Schrift »Zufällige Gedanken eines Buchhändlers über Herrn Klopstocks Anzeige einer gelehrten Republik« und in seiner gegen den Nachdruck gerichteten Schrift aus dem Jahre 1773. — Ein auf sein und Immanuel Breitkopfs Betreiben erlassenes Chur-Fürstl. Sächsisches »Mandat, den Buchhandel betreffend« verbot jeglichen Handel mit nachgedruckten Werken auf der Leipziger Messe.

In den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts wurde Leipzig — mit zunehmender Bedeutung der Messen — auch kulturell ein Mittelpunkt Deutschlands. Besonderen Anteil an dem Aufschwung hatte die Familie Breitkopf, der wiederum ein eigener Schaukasten gewidmet ist. In ihrem Hause, dem »Goldenen Bären«, wohnte Gottsched, und Goethe, der während seiner Studienzeit in Leipzig dort verkehrte, hat manche Anregung durch die Bibliothek Joh.

Gottl. Immanuel Breitkopfs gehabt, worauf ein Auszug aus »Dichtung und Wahrheit« hinweist.

Im 17. und beginnenden 18. Jahrhundert entwickelte sich Leipzig zum Hauptumschlagplatz des Buchhandels. Wesentlich beteiligt an diesem Aufschwung waren die Buchhändler Joh. Ludwig Gleditsch, Joh. Friedrich Gleditsch und Moritz Georg Weidmann, auf die in der letzten Vitrine eingegangen wird.

Nebenbei werden noch ein Buchhändler-Meß-Verzeichnis aus dem Jahre 1782, ein Verzeichnis Leipziger Kommissionäre und ihrer Kommittenten aus dem Jahre 1801 und das erste »Adreßbuch für den Deutschen Buchhandel« von Otto Aug. Schulz (1839), das später vom Börsenverein übernommen wurde, gezeigt. Das neueste »Adreßbuch des Deutschen Buchhandels« sowie andere wichtige Fachliteratur aus dem Verlag des Börsenvereins liegt auf einem Fachbüchertisch zur Einsichtnahme aus. — Die kleine Ausstellung ist in dezenter Form durch Blumenschmuck, Porzellan und sorgfältige Farbabstimmung dem historischen Raum im Alten Rathaus angepaßt.

Gaben im Gutenbergjahr

Der Oberbürgermeister der Reichsmessestadt Leipzig hat aus Anlaß der Leipziger Gutenberg-Veranstaltungen eine Schrift (1440—1940, 16 S. Folio, nicht im Handel) herausgegeben, die als Gemeinschaftsarbeit Leipziger graphischer Firmen (Bibliographisches Institut, August Pries, E. G. Röder, Oscar Brandstetter, G. Nebner & Co., Karl Schönwetter u. a.) den Hochstand der heutigen Druck- und Reproduktionskunst und besonders des Mehrfarbendrucks zeigen soll. Der Textteil bringt nach einem Geleitwort des Oberbürgermeisters zwei Aufsätze des Ersten Vorstehers des Deutschen Buchgewerbevereins Carl Wagner (Leipzig als Buch- und Druckstadt — Das Werk Gutenbergs in Mainz) sowie einen Aufsatz des Generalintendanten der Leipziger Bühnen Dr. H. Schüller »Das Theater in Druck und Bild«, damit die enge Verbundenheit der Schwarzen Kunst mit den übrigen Künsten zum Ausdruck bringend. Auch im Bildteil ist das Neue mit dem Alten verbunden: drei hervorragenden farbigen Wiedergaben aus der Gutenberg-Bibel, dem Psalterium und einer Nürnberger Handschrift schließen sich Bühnenbilder noch Farbphotos an.

Die Stadt Mainz hat im Gutenbergjahr eine Werbeschrift »Mainz. Die Gutenbergstadt 1440—1940« herausgegeben, die sich durch festliche Ausstattung auszeichnet und der ihr z. Tl. farbiger Bildschmuck Wert verleiht. Neben einer Ahnentafel Gutenbergs und einer Ansicht der Stadt Mainz aus dem Jahre 1565, beide im Format einer Doppelseite, finden wir darin das Wappen der Gensfleisch zur Laden zu Gutenberg, das Wappen von Mainz und das Buchdruckerwappen, ferner das Gutenberg-Standbild von Thorwaldsen und zwei Ansichten aus dem Gutenberg-Museum. Die Schrift ist von der Firma Zaberndruck, Franz Rugen in Mainz hergestellt.

Das Doppelheft 5/6 des Zentralblattes für Bibliothekswesen (Otto Harrassowitz, Leipzig) ist als Gutenbergheft, mit einem bebilderten Umschlag versehen, in einem Umfang von etwa 150 Seiten erschienen. Die meisten der zwölf wissenschaftlichen Aufsätze, z. Tl. mit Tafeln und Abbildungen, sind Gutenberg oder der Frühdruckzeit gewidmet. Wir nennen einige davon, ohne hier auf den Inhalt näher eingehen zu können. Nach einem einführenden Aufsatz von Eugen Stollreither über die bisherigen Ergebnisse der Gutenberg-Forschung schreibt Rudolf Juchhoff über die »Wandlungen des Gutenbergbildes«, Carl Behmer über »Inkunabelkunde«. Karl Schottenloher behandelt »Die Druckerfippen der Frühdruckzeit«, Erich von Rath »Die Anfänge des Buchdrucks in Straßburg«, Ernst Freys berichtet über »Neue Bruchstücke der 36zeiligen Bibel«, Ferdinand Geldner über »Ein unbeachteter Einblattdruck der Type der 36zeiligen Bibel in der Universitätsbibliothek München«, Aug. Wilh. Kazmeier weist auf »Eine bisher unbekannte Buchhändleranzeige und andere frühe Drucke des Lukas Brandis« und Otto Clemen bringt »Beiträge zur Geschichte des Buchdrucks und des Buchgewerbes in der Reformationszeit«.

Die im Verlag Ernst Boehme in Berlin erscheinende Zeitschrift »Deutscher Drucker« hat ihr Heft 8 (Jahrg. 46) unter das Zeichen »500 Jahre Buchdruckerkunst« gestellt. Von seinen geschichtlichen und technischen Aufsätzen erwähnen wir: »Buchdruck im Laufe der Jahrhunderte«, »Das Erlebnis der Gutenberg-Bibel«, »Gutenbergs Kunst und die Entwicklung des Bilderdruckes«, »Im Gefolge des Kaisers. Gutenbergs junge Kunst im Dienste der Tagespolitik«, »Wie die Druckfirma entstanden ist. Ein Beitrag zur Eigenwerbung der ersten Drucker«, »Satztechnik zur Zeit Gutenbergs und heute«.

Einen besonderen Hinweis verdient die verkleinerte farbige Wiedergabe einer von der Druckfarbenfabrik Gebr. Hartmann in Halle-Ammendorf herausgegebenen Reproduktion, die zwei aufgeschlagene Seiten der Gutenberg-Bibel und dazu den ganzen Band perspektivisch so zeigt, als ob man vor ihm stünde.

Die Leipziger »Illustrierte Zeitung« bringt in ihrer Nr. 4950 neben dem aktuellen Teil Aufsätze mit Bildern über »Die Erfindung Gutenbergs« und »Schrift und Buch im Wandel der Zeit« von Dr. A. Ruppel und Dr. Alfred Sella. Ein Bildbericht behandelt das Werden des Buches vom Manuskript bis zu seinem Platz in der Hausbücherei. Von der Leistungsfähigkeit der J. J. Weberschen Offizin zeugt die farbige Wiedergabe einer Seite der Gutenberg-Bibel nach dem im Besitz des Deutschen Buchmuseums in Leipzig befindlichen Original.

Die Farbenfabriken Berger & Wirth haben zusammen mit der Graphischen Kunstanstalt G. Nebner & Co. und der Galvano-plastik Gustav Viehner, sämtlich in Leipzig, eine Reproduktion von zwei Seiten der Gutenberg-Bibel (nach der Faksimileausgabe des Insel-Verlages) herausgegeben. Sie ist ein Beweis für die hervorragenden Ergebnisse, die mit dem Vierfarbendruck erzielt werden können. — Als weitere Gabe im Gutenbergjahr haben die Farbenfabriken Berger & Wirth in Leipzig in ihrer Serie B. & W.-Meisterdrucke die Reproduktion eines Gemäldes von Karl Wernicke »Im alten Mainz« herausgebracht. Es stellt die Würdigung der Stadt dar, die uns Gutenberg geschenkt hat. Mit ihren Meisterdrucken will die Firma den Aufgaben des guten Wandschmucks in den Arbeitsstätten des graphischen Gewerbes dienen. Wa.

Jubiläen

Die Gründung des Verlages Wilhelm Köhler in Minden vor fünfundsiebzig Jahren, am 28. Juni 1865, fiel in die Zeit, der Bismarck seinen Stempel ausdrückte. Bismarck war es denn auch, dem das erste größere Verlagswerk, der »Bismarck-Kalender«, gewidmet war, der mehr als drei Jahrzehnte lang erschien und gleichzeitig die Bahn für die Entwicklung des Verlages festlegte. Der »Bismarck-Kalender«, zu dem sich inzwischen andere erfolgreiche Verlagswerke sowie in Millionen von Exemplaren verbreitete Kunstblätter (z. B. die Kaiserproklamation in Versailles) gesellt hatten, wurde 1900 durch den »Köhlerschen illustrierten Flotten-Kalender« abgelöst, der für sich das Verdienst in Anspruch nehmen darf, das Verständnis für den Seegedanken im deutschen Volk immer mehr vertieft und bei unzähligen Volksgenossen überhaupt erst geweckt zu haben. Als dritter im Bunde der volkstümlichen Buchkalender wurde 1908 zum ersten Male der »Köhlersche illustrierte Kolonial-Kalender« herausgebracht, der Pionierarbeit für die Durchsetzung des kolonialen Gedankens im deutschen Volk geleistet hat und weiter leistet. Im Weltkrieg brachte der Verlag, der seit 1893 von dem Sohn des Gründers geführt wird, zahlreiche Bücher und Broschüren heraus, die berufen waren, den Willen zum Durchhalten im deutschen Volke zu stärken. In den Jahren nach der Inflation entstand eine Reihe von Marine-, Soldaten- und Kolonialbüchern neben Reisewerken und Erlebnisbüchern. Von den praktischen Gebrauchsbüchern des Verlages hat »Köhlers Taschenliederbuch für das deutsche Volk« den Schatz des deutschen Volksliedes bisher in 2 090 000 Exemplaren in das deutsche Volk getragen. Die Reihe der Jahrbücher wurde nach Wiedererlangung der deutschen Wehrfreiheit durch den »Köhlerschen illustrierten Heeres-Kalender« und den »Köhlerschen illustrierten Flieger-Kalender« ergänzt. — Der von Anfang an mit dem Verlag verbundene technische Betrieb arbeitet ausschließlich für den eigenen Verlagsbedarf.

Vor fünfzig Jahren, am 25. Juni 1890, wurde der Musikverlag Gebrüder Reinecke von den Brüdern Carl und Franz Reinecke in Leipzig gegründet. Durch Erwerb mehrerer Musikverlage sowie eigene rege Verlagstätigkeit vergrößerte sich schnell der Verlag, der neben Instrumental- und Klaviermusik besonders das Gebiet des Männerchors pflegt. Carl Reinecke starb am 4. Februar 1935 im siebenzigsten Lebensjahre.

Personalnachrichten

Verleger Dr. Franz Carl Bachem, Mitinhaber des Verlages J. P. Bachem in Köln, der als Hauptmann und Kompanieführer in Frankreich schwer verwundet wurde und in einem Refektoriaratt liegt, erhielt das Eisene Kreuz II. Klasse.

Hauptchriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbacher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Mein Kommissionär ist **Fr. Foerster**, der alle Barpakete einlöst, mit Ausnahme solcher, die auf vor dem 15. Juni 1940 liegende Bestellungen zurückgehen. Ich bitte ferner, mich nicht mit der Friedrichs-Werderschen Buchhandlung G. m. b. H. (jetzt St. Augustinus Verlag G. m. b. H.) zu verwechseln und alle bis 20. Mai 1940 begründeten Forderungen gemäß Anzeige im Börsenbl. 129 mit der St. Augustinus Verlag G. m. b. H. abzurechnen.

Friedrichs-Werdersche Buchhandlung
Inhaberin Helene Schlatterer
Berlin NW 21, Bochumer Straße 16

Zurückverlangte Neuerscheinungen

Dem Mangel an Mitarbeitern in Sortiment und Verlag Rechnung tragend, verzichte ich dieses Jahr auf die Herbstabrechnung. Dagegen muß ich gemäß § 37e der Verkaufsordnung ausnahmsweise die nachstehenden Titel

zurückverlangen:

Boas, Dynam. Botanik. Geh.
— do. Geb.

Graf, Biologie. Bd. I (auch fest bezogene werden zurückgenommen).

Grafhey, Chir.-path. Röntgenbilder. 3. A. Geb.

Saarer, Die deutsche Mutter. Geh.

— do. Geb.

— Unsere kleinen Kinder. Kart.
— do. Geb.

— Hitler. Geh.
— do. Geb.

Junge Wissenschaft.
Heft 3: Burchard, Vatscha. Geh.

Heft 3: do. do. Geb.

Heft 4: Gohle-Frie, Hasenarbeiter. Geh.

Lange, Die Sprache d. Antlitzes. Geb.

Lenard, Große Naturforscher.
3. A. Geb.

Letzter Annahmeterrnin:
25. August 1940.

J. F. Lehmanns Verlag,
München 15.

Die
Bibliothek des Börsenvereins
in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge

Geschäftsführer

Zeitschriften-Verlag mit Druckerei sucht tüchtigen Fachmann zur alleinigen Leitung. Nur erste Kraft, die im gesamten Herstellungswesen, Anzeigenwesen, Verlag und Vertrieb bewandert ist, wird um ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf und Lichtbild gebeten unter Nr. 941 durch den Verlag d. Börsenbl.

Direkt auf meine Kosten

erbitte ich zurück:

**Warneyer,
BGB
8. Auflage**
1939

Nach dem **24. August**
kann ich Exempl. **nicht**
zurücknehmen.

Berlin W 8, 20. Juni 1940
Carl Heymanns Verlag

Stellenangebote

Eine Chance bieten wir

einem jungen, tüchtigen Buchhändler in der Versandabteilung unseres Verlages. Bei Bewährung hat er die Möglichkeit, nach und nach in allen Abteilungen zu arbeiten und sich so zum vollkommenen Verlagobuchhändler auszubilden.

Verlangt werden gründliche Kenntnisse in der Auslieferung, UAG-Abrechnung und im Verkehr mit dem Kommissionär, ferner exaktes Arbeiten, Ehrgeiz und Pflichtbewußtsein.

Wollen Sie vorwärtskommen, so senden Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Gehaltswünschen und Angabe des Wehrdienstverhältnisses und Eintrittstermins unter Nr. 929 durch den Verlag d. Börsenblattes.

Münchener Verlag

sucht zum baldigen Antritt

tüchtigen Verlagsgehilfen (oder Gehilfin)

Die Stellung ist angenehm und vielseitig. Besonderer Wert wird auf **selbständige Erledigung der Korrespondenz** gelegt. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter Nr. 940 durch den Verlag des Börsenblattes.

Vermischte Anzeigen

Zur Beachtung!

Wenn Sie einen in jeder Hinsicht leistungsfähigen
Kommissionär in Leipzig suchen,

so verlangen Sie unser zeitgemäßes Angebot. Empfehlungen bedeutender Firmen stehen zur Verfügung. Diskretion wird zugesichert. Angebote unter Nr. 942 durch den Verlag d. Bbl.

Werbemittel für die Buch-Feldpostsendung

„Sende Bücher an die Front“

Die öffentliche Schrifttumspropaganda hat sich wiederholt für den Gedanken der „Buch-Feldpostsendung“ eingesetzt. Das zu diesem Zweck vom Werbe- und Beratungsamt für das deutsche Schrifttum herausgegebene Werbematerial ist noch lieferbar. Es ist im einzelnen im Bestellzettel aufgeführt. Die beiden bisher erschienenen Frontbuchlisten bieten allen Volksgenossen reichhaltiges Material, um den von der Front geäußerten und von der Heimat gern aufgenommenen Wünschen nachzukommen.

Z

**Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig**

Lektorats- arbeiten

übernimmt nebenberuflich langjährig selbständig gewesener Sortimenter. Humanist, sprachgewandt, umfassende Bildung, hauptsächlich in historischen Fächern, sehr belesen, eigenes Urteil, weit gereist, stilistisch besonders befähigt. Zuschriften unter Nr. 920 d. d. Verl. d. Vbl. erb.

Restauflagen

groß und klein

aller Sparten kauft stets ein

Rudolf Koch, Leipzig C1, Kreuzstr. 12



Emil Hertzmann senior

Das Haus der guten Drucks

Jahresheft 1940 • Leipzig C1 • Gutenbergstraße 1

Die Bibliothek des Börsenvereins in Leipzig, Buchhändlerhaus, bittet um regelmäßige Zusendung aller neuen Verlags- und Antiquariatskataloge

Veröffentlichungen des Reichskuratoriums für das Deutsche Fachschrifttum

Heft 2:

Fachbücher für Berufs- und Fachschulen

Zusammengestellt und herausgegeben vom
Reichskuratorium für das Deutsche Fachschrift-
tum in Verbindung mit der Reichsfachschaft VI
des NSLB.

Dieses zweite Heft in der Reihe der Fachbuchlisten 1940, die das Reichskuratorium herausgibt, schließt sich in seinem Äußeren eng an das erste „Können ist Pflicht“ an. — Mit der Durchführung der Sichtung des für den Unterricht zu verwendenden Fachschrifttums wurde der NSLB. beauftragt. Die in der Reichsfachschaft VI des NS-Lehrerbundes tätigen 36 Leiter von Reichsarbeitsgemeinschaften haben alle in Frage kommenden Bücher durchgesehen und auf ihre Verwertung für die Sonderlisten geprüft. Aus der Fülle des vorhandenen Materials erwuchs im Laufe des Jahres dieses Heft, das in übersichtlicher Systematik die für die Berufs- und Fachschulen geeigneten Werke aufführt. Damit ist der Grundstock gelegt, der von Jahr zu Jahr durch genaue Beobachtung des Büchermarktes erweitert werden wird.

Format 10,5 × 19 cm, Umfang 274 Seiten

Preis RM -.80

Die Auslieferung für Groß-Berlin erfolgt durch die Bestellanstalt für den Berliner Buchhandel

Auslieferung am 29. 6. 40.

Ⓜ

Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig